BHS
VIII B
54

1156m

BHS VIII B 54

Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke Aktiengesellschaft
VIII
54

Die goslarschen Berggesetze des vierzehnten Jahrhunderts.

Aus einem Codex des goslarschen Archivs neu herausgegeben

von

Dr. A. F. H. Schaumann,
Professor und Assessor der philosoph. Fakultät, auch Bibliothekssecretair zu Göttingen, Mitglied des histor. Vereins für Niedersachsen.

(Aus dem „Vaterländischen Archive" besonders abgedruckt.)

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1842.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Die alten berühmten goslarschen Berggesetze haben lange geruhet und man hat wenig oder nichts für sie gethan. Vielleicht haben wir in dem Folgenden einen Anlaß, dieser in ihrer Art so einzigen vaterländischen Rechtsquelle von Neuem eine größere Aufmerksamkeit zu widmen, und ihr eine wissenschaftliche Erläuterung zu Gute kommen zu lassen, so wie sie hundert andere Denkmäler einer früheren Zeit bereits erhalten haben, ohne ihrer nur halb so würdig zu sein.

Wir liefern hier einen neuen Text jener Gesetze. Leibnitz im 3ten Bande seiner Scriptores p. 535 sq. theilte den seinigen aus einer jüngern Papierhandschrift mit, welche jetzt in der Bibliothek zu Wolfenbüttel verwahrt wird. Da Leibnitz selbst sich über jene Handschrift genügend ausspricht [1]), so ist es unnöthig, hier noch mehreres darüber zu sagen. Klagen über den ungenauen Text ertönten bald. Sie gelten dem Manuscript; und auch diese haben ihren gerechten Grund. Eben so viel

[1]) SS. Tom. III. Praefat. p. 18.

muß aber auch dem Leibnitz'schen Abdruck selbst beigemessen werden; denn eine abermalige Vergleichung jener Handschrift in Wolfenbüttel gewährte sofort das Resultat, daß hunderte von Fehlern, die in jenem stehen, dieser nicht zur Last fallen.

Unsere Handschrift fand sich bei der neuen Registrirung des goslarschen Archiv's vor, und ist mir durch die Güte des Herrn Bürgermeisters Sandvoß zur Bekanntmachung mitgetheilt; sie ist auf Pergament in groß Quart, oder klein Folio. Es ist die Handschrift nicht, welche im hercynischen Archiv p. 189 beschrieben ist, denn es fehlt sowohl die Angabe der Jahrszahl 1359 als die angehefteten auf Papier geschriebenen Statuta des Forstdings; unser Codex ist in jeder Hinsicht unangetastet, so daß die Idee einer spätern Trennung dieser Zusätze ganz wegfällt. Die Schrift ist jene sorgfältige schöne fette eckige Minuskel, aus welcher sich die Frakturschrift später entwickelte. Ich setze sie unbedingt in den Anfang des 14. Jahrhunderts, und wer die Handschrift sah, stimmte sogleich in dies Urtheil ein. Daß diese Handschrift zugleich die bei der Redaction zuerst niedergeschriebene sei, will ich, weil es überhaupt unmöglich ist, nicht geradezu aussprechen; wollte ich es, man würde mich nicht widerlegen können. Jedoch glaube ich es. Denn daß gerade dieser Codex im Gerichte selbst für die Entscheidungen vorgelegen habe, geht aus seiner Einrichtung hervor, und in sofern kann man wenigstens definitiv behaupten: er enthalte den reinen authentischen Originaltext. Denn eben so wie in dem im ersten Hefte dieses Jahrgangs mitgetheilten Codex der Statuten der Gilde der Kaufleute,

sind Blätter leer gelassen, und diese mit gelegentlichen Zusätzen und Erläuterungen gefüllt. Dies geschah nur im Gerichte, und für das Gericht. Bei Mittheilungen des Textes an andere Orte fielen diese weg. Ich sehe nun überhaupt keinen Grund, warum man in Goslar im Berggerichte selbst eben zur Deposition jener Zusätze, die, wie der Augenschein ergiebt, wichtig genug waren um eben so sorgfältig bewahrt zu werden, wie das Original des Textes selbst, ein anderes schlechteres Exemplar ausgesucht haben sollte. Von der äußersten Sorgfalt der Schrift, die sich in der Art noch bei keinem andern Codex gefunden hat, eben weil diese nur Abschriften waren, will ich hier nicht einmal reden.

Den Text habe ich getreu ohne jede Änderung auch in der Interpunktion wiedergegeben. Es war zuerst meine Absicht, die Varianten der Leibnitz'schen Ausgabe mit abdrucken zu lassen; allein ich stand bald hievon ab; rechnet man die nur sprachlichen oder dialektischen Verschiedenheiten hinzu, so würde sich die Zahl der lectionum varietates leicht auf 1500 und mehr belaufen. Warum aber einen besseren Text mit schlechten Varianten entstellen? Ich habe mich deßhalb darauf beschränkt, hie und da zuweilen auf Abweichungen hinzuweisen [2]). Erst jetzt wird auch unser Text einen willkommenen Beitrag zu

---

[2]) Die einzige Flüchtigkeit in unserm Codex ist die, daß die Paragraph-Zahlen in dem Register, jedoch nur an wenigen Orten, nicht mit denen des Textes stimmen. Dies rührt davon her, daß das Register erst vollständig geschrieben, und dann erst mit rother Dinte die Zahlen zugefügt wurden. Dies geschah ein wenig zu mechanisch. So ist z. B. 205 und 206 des Reg. 210 u. 211 des Textes.

den niedersächsischen Sprachproben des 14. Jahrhunderts liefern; obgleich man dasselbe schon von dem Leibnitz'schen gerühmt hat, so ist dies wohl mit Unrecht geschehen. Denn es sind wenige Worte, welche nicht, wenigstens in dialektischer Hinsicht, eine förmliche Verunstaltung erlitten haben.

Doch eine Hauptsache wird immer die Frage über das Alter der goslarschen Berggesetze bleiben. Auch wir wollen unser Scherflein zur Erledigung derselben beitragen. Es ist unnöthig, hier nochmals Alles das zu wiederholen, was von Leibnitz, Pütter, Bruns, Kinderling und A. darüber gesagt ist. Man findet die Hauptsachen bereits zusammengestellt im hercynischen Archiv, p. 186 sq. in einer Abhandlung des Zehntens Meyer in Goslar, auf die im Allgemeinen hier verwiesen sein soll.

Ein rammelsbergsches Bergrecht von 1186, von dem oft gesprochen ist, scheint immer mehr unter die Fabulosa zu entschwinden; wir sind genöthigt, uns nur auf ein Gewohnheitsrecht aus jener Zeit zu beschränken.

Leibnitz [3]) fand in dem gedachten wolfenbüttelschen Codex die Jahrszahl 1306 angegeben; er glaubt, was die Abfassung der Gesetze angeht, diese Zahl sei falsch und (vielleicht nur eben deßhalb) von späterer Hand zugeschrieben. Er meint einmal, die Sprache verrathe ein jüngeres Alter, namentlich das 15. Jahrhundert. Diesem möchte nun wohl durchaus widersprochen werden müssen, und man braucht sich deßhalb nicht erst auf Kinderling's Gesch. d. niedersächs. Sprache zu berufen. Jede Vergleichung mit

---

[3]) cf. SS. Tom. III. Introductio p. 18 u. 19.

Urkunden aus dem 14. Jahrhundert widerlegt jenen Ausspruch. Wichtiger ist ein andrer Grund. Leibnitz fand nämlich, daß die Berggesetze dann verfaßt sein müßten, als der Bergzehnte vom Rammelsberge mit dem Gerichte dem Rath zu Goslar von den Herzogen zu Braunschweig verkauft war. Dies ginge aus dem Artikel 134[4]) hervor: De lutteken richte scal me bliuen laten bi alsodanem rechte alse de weren er se de Rad kofte. Hier fand sich nun im wolfenbütteler Codex die Bemerkung: dieser Zehnte sei 1356 an Goslar von denen v. Gowisch (nicht Gewisch wie bei Leibnitz), welche ihn pfandsweise von den Herzögen von Braunschweig hatten, verkauft[5]). Also müßten natürlich die Berggesetze jünger als 1356 sein.

Dieser Punkt bedarf einer genauen Erörterung. Meyer in seinen bergrechtlichen Beobachtungen, 5. Abhandl. p. 236, weiset zwar nach, daß jener halbe Zehnten mit dem Gerichte wahrscheinlich schon vor 1318 von den Eltern der Herzöge Ernst d. Ält. und Albrecht versetzt sei. Allein jenes Diplom von 1359, was er wohl nicht beachtet hat, scheint, mir wenigstens, ganz klar auszusprechen, daß erst jetzt die Erwerbung Goslar's von denen v. Gowisch erfolgte. In soweit hätten die, welche diesen Umstand für eine spätere Abfassung der goslarschen Berggesetze genommen haben, vollkommen Recht; sie haben es aber nicht in der Hauptsache.

---

[4]) Wobei der spätere Zusatz unseres Textes zu allerlei Vermuthungen Anlaß giebt.

[5]) Ein Diplom deswegen, jedoch von 1359, findet sich im hercyn. Archiv pag. 423, daher scheint jene Zahl bei Leibnitz gleichfalls der Correctur zu bedürfen.

Der §. 134., auf den sie sich berufen, sagt: De lutteken richte ꝛc., d. h. offenbar: Die kleinen Gerichte, und nicht dat lutteke richte, das kleine Gericht. Wenn also jener §. überhaupt authentisch ist, — und so viel ich weiß, hat Niemand daran gezweifelt, — so muß man zugestehn, daß der Rath mehrere kleine Gerichte gekauft habe. Leibnitz, da er Nachricht von einem 1359 gekauften kleinen Gerichte fand, setzt dies ohne weiteres für alle, und dies ist ihm ohne Prüfung des §. 132. von Allen bis auf Göschen, in seiner Ausgabe des goslarschen Stadtrechtes, nachgesprochen. Die Geschichte der Bergwerksverfassung zu Goslar von 1200—1511 beweis't, daß es durch drei Jahrhunderte das stete Streben der Stadt war, alle einzelnen Pertinenzien mit den dazu gehörenden Gerechtsamen, namentlich Gerichten, sowohl in Beziehung auf Gruben als der zu deren Betriebe so nöthigen Wälder durch Kauf an sich zu bringen. Wie viele kleine Gerichte, Dinge, namentlich Forstdinge, mußten bei diesem Handel in Betracht gekommen sein, — alle waren lutteke richte, und ihrer wird so wenig in den Berggesetzen namentlich erwähnt, als des Zehntgerichtes, was man für ein solches annimmt. Aber auch namhaft kommt ein solches anderes kleines Gericht in den Berggesetzen vor. Das eigentliche Berggericht nämlich (das große Gericht) war auf dem Rammelsberge selbst unter dem Vorsitze des Bergmeisters; ich verweise nur auf die Art. 2. und 131. Nun aber ward noch ein anderes Gericht, gleichfalls allein für Bergangelegenheiten, aber nur für gewisse Zwecke in der Stadt selbst »vor dem Münster« gehalten (Art. 114. und 115.) und dieses und andere

kleine Gerichte für solche anzunehmen [6]), welche der §. 134. andeutet, hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als sie alle vor dem 1359 gekauften Zehntgericht verschwinden zu lassen, weil sich hierüber gerade eine specielle Urkunde erhalten hat. Denn das Zehntgericht war schon ein bedeutendes, wichtiges; und wenn man will, so kann man den Umstand, daß seiner in den Berggesetzen nicht erwähnt wird, sondern daß vielmehr hier noch alles auf die alten, ursprünglichen Zehntverhältnisse hinzuweisen scheint, mit Recht als Grund der Behauptung benutzen: Die Berggesetze müssen eher abgefaßt sein, als der Bergzehnten mit dem Gerichte in die Hände der Stadt Goslar gelangte. Die Sache mag sich aber verhalten wie sie will, so viel ist gewiß, jenes Diplom von 1359 kann nur den Beweis führen, daß in diesem Jahre gleichfalls ein kleines Gericht von Goslar erkauft sei; der §. 134. der Berggesetze beweis't aber eben so deutlich, daß nicht ein, sondern mehrere kleine Gerichte in den Bereich der Untersuchung zu ziehen seien, wofür in den Gerichten vor dem Münster und ouer deme water sich sogleich ein Beleg findet. Beide Data schließen daher die Annahme nicht aus, daß die Berggesetze im Anfange des 14. Jahrhunderts abgefaßt seien, sondern bestätigen sie vielmehr.

Diese Zeit wird um so gewisser aus dem, was wir Neues über diesen Punkt mitzutheilen im Stande sind.

---

[6]) So kommt in dem, im vorigen Hefte pag. 45. mitgetheilten ungedruckten Diplome von 1290 noch ein anderes »ghe-richte ouer deme water« vor, was gleichfalls die Bürger an sich gebracht hatten.

Schon im vorigen Hefte ward auf die Stelle eines ungedruckten Diploms von 1290 aufmerksam gemacht, [7]) welche lautete: Vortmer alſodan recht, alſe de woltlude vnn berchlude hebbet. ſchullet ſe vnder ſek ſuluen irſchichten vnn ſchicken na oren behagen. Man muß hiebei die Geſchichte jener Zeit nicht aus dem Auge verlieren. Alle Claſſen und Stände waren dazumal in Goslar in Unruhe, eben der weniger ſcharfen Begränzung ihrer Rechte wegen. Gewohnheiten hatten ſich aus ältern Zeiten herübergezogen, und kümmerlich eine zweifelhafte Ruhe aufrecht erhalten. Jetzt aber brach das alte morſche Gebäude, und allenthalben gab es zu beſſern, allenthalben ward verglichen und ſogleich ſicher mit Brief und Siegel das Gewonnene befeſtigt. Über die Thätigkeit des Grafen Otto von Anhalt, als kaiſerlichen geſchwornen Friedensrichter, der in jener Zeit alle Hände voll zu thun hatte, kann das goslarſche Archiv noch manche Belege mittheilen. Jene Zeit mußte auch die allgemeine, jene Vorſchrift des Diploms von 1290 die beſondere Veranlaſſung geben zur Abfaſſung ſpecieller Berggeſetze, und der feſten Conſtituirung der Rechte aller bei dem Bergbau beſchäftigten Perſonen.

Allein einen eben ſo wichtigen Beitrag für Ausmittelung des Alters unſerer Geſetze geben die hier mit abgedruckten intereſſanten Zuſätze. Ohne allen Zweifel ſind die Berggeſetze zu einer Zeit entworfen, als des Reiches Voigt noch unmittelbar und perſönlich die ihm von Hütten zukommenden Abgaben, — die Voigteigelder — bei den Bergwerken, beſtehend im Schlagſchatz

---

[7]) Vaterl. Archiv. Jahrg. 1840. pag. 44 u. folg.

und Kupferzoll, in Empfang nahm. Die Artikel 168. und 169. beweisen dies durchaus. Mit solchen Reichsvogteigeldern wurden zu verschiedenen Theilen schon seit dem 13. Jahrhunderte mehrere gräfliche und adliche Familien beliehen, und es war das Streben der Stadt Goslar, diese Theile käuflich an sich zu bringen [8]). Auf die Bergvogteigelder kommt es uns hier vorzüglich an, und diese nahm 1310 schon kein kaiserlicher Vogt mehr auf, sondern, laut den Registern, bereits die Stadt Goslar. Wir machen hier auf den letzten Zusatz unsers Codex besonders aufmerksam: Dat hir na geschreuen is. des vant me eyn old Register to der tid dat geschreuen was anno dni. Mille ° CCC ° X ° der me in tokomenden tiden vt proren mach. wur van dat voghedyge gheld hergekomen is. Anno dni. M. CCC. X. Herze de Barum erat Advocatus. Disse benomenden hutten bleuen dissen heischat schuldich ꝛc. ꝛc. Dieser Schlagschatz bildete aber gerade jene Vogteigelder. Ich müßte mich sehr irren, wenn nicht folgendes Sachverhältniß dabei existirte: Im Jahr 1310 erwarb Goslar jene von Bergwerken abfallenden kaiserlichen Vogteigelder; Herze von Barum war damals der letzte Vogt, der sie Namens des Kaisers und für ihn erhoben hatte. Als sein Amt aufhörte, übergab er natürlich auch sein Restantenverzeichniß, und dieses ging in die goslarschen Register mit über und ist aus diesen in unsern Codex gegen Ende des 14. Jahrhunderts mit den übrigen Notizen über Bergbau mit eingetragen.

---

8) Hartmann De jure austregarum Goslariensium.

Aus diesen beiden bisher unbekannten Daten ließe sich also mit ziemlicher Gewißheit das Resultat gewinnen: Die goslarschen Berggesetze sind in der vorliegenden Form zwischen 1290 und 1310 abgefaßt.

Nur noch einen Punkt, der gleichfalls bei unserer Untersuchung in Betracht kommt, zu besprechen, lohnt der Mühe. Man hat gesagt, die goslarschen Berggesetze müssen nach dem Stadtrechte entstanden sein, denn im §. 34. heißt es: Van erue van morgengaue vnn van liftucht. van gherade herwede vnn vormundeschopp na doder hant en scriue ek hir nicht. wenne in der stat boke gescreuen is. also scal man dat holden. Es käme also Alles darauf an, genau zu bestimmen, wann das goslarsche Stadtrecht abgefaßt sei. Göschen in seiner letzten Ausgabe desselben [9]) widmet diesem Punkte keineswegs die nöthige Aufmerksamkeit, vielmehr dienen ihm allein nur die oben besprochenen Punkte in den Berggesetzen dazu, aus diesen zu beweisen: daß das Stadtbuch kurz vor ihnen oder mit ihnen 1359 abgefaßt sein müsse [10]). Statt daß wir also bei dem Stadtrechte Trost finden, steht die Sache vielmehr so, daß das Alter desselben noch viel unsicherer ist, und vielmehr mit dem unserer Berggesetze steigt und fällt, denn nur aus diesen leitet jenes seine gewissesten Beweise ab, nicht umgekehrt.

---

[9]) Die goslarschen Statuten, herausgegeben von Dr. Otto Göschen. Berlin 1840.

[10]) Ich bemerke nur kurz, daß bei diesem Beweise sich eine Ungenauigkeit eingeschlichen hat. Vorrede VI. Note 2. ist die Berufung auf Leibnitz SS. III. 545. Art. 34. zu verändern in Art. 134.

Eine specielle namentliche Verweisung auf das goslarsche bekannte Stadtrecht kommt in den Berggesetzen nirgend vor, denn jener Artikel 34., der ein stat bok erwähnt, dafür zu nehmen, mag eine große Wahrscheinlichkeit haben, eine Gewißheit aber entspringt daraus nicht. Noch vor Redigirung des Stadtrechtes, so wie es jetzt vor uns liegt, wird man ohne Zweifel niedergeschriebene und gesammelte Gewohnheiten, Entscheidungen in einzelnen Rechtsmaterien u. s. w. gehabt haben, die in die neue Abfassung mit als Hauptquelle derselben übergingen. Ähnlichkeiten im Ausdruck und in rechtlichen Beziehungen die sich in den goslarschen Berggesetzen und Stadtrechten vorfinden [11]) können auf hundertjährigem Gewohnheitsrecht beruhen [12]); ihr Grund entsteht keineswegs erst aus den Worten und aus der Form der letzten Aufzeichnung. Daher brauchte stat bok nicht gerade die letzte Redaction des Stadtrechts zu sein, wie wir sie jetzt kennen, um so weniger, da verschiedene Stadtbücher, deren Inhalt bekannt gemacht ist, oft mehr und ganz andere Dinge enthalten, als gerade ein Stadtrecht, obgleich es allerdings wiederum sehr häufig vorkommt, daß gerade das letztere mit jenem Ausdrucke bezeichnet ist. Also wenn Göschen bestimmt: das jetzige Stadtrecht von Goslar sei gegen 1359 abgefaßt, so kann hieraus, vermöge des Art. 34. der Berggesetze, durchaus kein Präjudiz für diese entstehen, daß sie von eben dem Jahre herrühren müßten, und nicht

---

11) Vergl. Leibnitz Vorrede zu beiden. SS. T. III.

12) So wie ganz gewiß die früheren kaiserlichen Privilegia, namentlich das große von Friedrich II. von 1219 Quelle für Beide waren.

älter sein könnten, um so weniger, wenn der sofortige Augenschein ergiebt, daß die Bestimmung des Jahres 1359 für das Stadtrecht gar nichts für sich hat; Göschen führt selbst, — um nur eines Umstandes zu erwähnen, — den gedruckten Revers des Rathes von Altenburg vom 1. Mai 1354 an, worin derselbe sich zum goslarschen Recht bekennt und es beizubehalten verspricht [13]). Also mußte ein Buch darüber mitgetheilt, und schon lange vor diesem Jahre abgefaßt und berühmt geworden sein.

Doch wir können auf diesen Punkt, der uns jetzt ferner liegt, nicht eingehen, und kommen nur wieder auf unsern schon oben aufgestellten Satz zurück, daß das goslarsche Stadtrecht seine besten Beweise für sein Alter aus den Berggesetzen zu entnehmen habe, und daß die für diese aus neuen Gründen gefundene Entstehungszeit auch für jenes anzunehmen sei. Der innige Zusammenhang beider Rechte ist niemals geläugnet; die Nothwendigkeit der Abfassung war in den goslarschen Verhältnissen dieselbe seit dem Jahre 1290. Unsere Mittheilungen im 1. Hefte haben gezeigt, was in diesem Jahre für Berg- und Wald-Leute, für die neue Einrichtung der Gilden, besonders aber deren vorzüglichste, die Kaufleute, geschah; alle diese Stände erhielten eine neue Einrichtung und eine neue Stellung. Nur allein hiedurch erst wird die Bedeutung des Eingangs klar, der sich vor der vorzüglichsten Handschrift des goslarschen Stadtrechtes (im Besitz des Herrn Geh. Justiz-Raths Bergmann hieselbst) findet: De rad der stat Goslere is to Rade gheworden

---

[13]) Göschen l. c. Vorrede p. VII. Note 2.

mit endrechtigher vulbort der koplude vnde der woltwerchten vnde des ghelden der suluen stat. dat se er Recht in dit boch willet bringhen. vppe dat it deste redelekere si. mallikem na rechte to to vorschedene. Wir glauben, daß es eine politische Nothwendigkeit gewesen sei, in demselben Augenblicke auch das neue Stadtrecht auszuarbeiten, wo eine neue Ordnung in die Statuten der Kaufleute gebracht wurde, und namentlich die Berg- und Wald-Leute die Erlaubniß erhielten, sich ihr eignes Recht nach ihrem Behagen festzustellen, d. h. gleich nach 1290.

Somit kämen wir zum Schluß noch auf das von neuerer Hand über der wolfenbütteler Handschrift verzeichnete Jahr 1306 zurück. Wir haben kein historisches Datum ermitteln können, was speciell dieses Jahr verlangte, allein der Schreiber muß doch einen Grund seiner Bestimmung gehabt haben, und wir dürfen ihm den einer historischen Tradition durchaus nicht absprechen. Ich sehe jetzt überall keinen Grund, an der Richtigkeit derselben zu zweifeln, da die letzte Untersuchung hoffentlich ergeben haben wird, wie ein zwischen 1290 und 1310 fallendes Jahr als das allein richtige anzunehmen sei.

Noch eine verdienstliche Arbeit würde die Vergleichung der goslarschen mit den übrigen bekannten Berggesetzen sein, welche Wagner in seinem Corpus juris metallici mittheilt. Sie hätte nicht allein ein rechtliches, sondern auch ein historisches Interesse, indem sich aus der Gleichheit solcher Rechte wiederum auf den Umkreis schließen ließe, innerhalb dessen sich goslarscher Bergbau über-

haupt verbreitet hat. Doch wir müssen eine solche Untersuchung vorerst Andern überlassen.

Der Abdruck jener hinter dem Bergrechte stehenden Specialien, welche sich auf den Bergbau, die Anzahl der Gruben u. s. w. beziehen, wird hoffentlich keine Entschuldigung bedürfen, vielmehr Dank verdienen.

Schließlich nur noch die Bemerkung, daß ich das Wörtchen »vn« nicht wie es in der Regel geschieht, mit vnde, sondern mit vnn aufgelöst habe; nicht etwa aus einem diplomatischen Grunde, sondern weil mir letzteres, obgleich man vnde fast immer, vnn nur sehr wenig findet, die reine niedersächsische Form schien. Jede Sprache hat Wörter, wo der lange Schriftgebrauch die gewöhnliche Form, wie man sie täglich sprechen hört, auf eine Weise tyrannisirt, daß nicht einmal ein Grund dafür angegeben werden kann, und eine solche Bewandtniß scheint es mir mit dem vnde statt vnn zu haben. Denn daß letzteres keine neue, sondern auch schon eine mittelalterliche Form sei, dafür können genug Zeugnisse beigebracht werden.

---

1. Van deme Richtere vnn von sinen gerichte.
2. Van Richtes tiden.
4. Wan men vorbeden mach eder nicht.
5. Wanne howertid si.
6. Van vorbedene vor den berchmester.
7. Wan de Berchmester dar nicht en is vnn we na prime eder na howertid vor boden wert.

8. We Richtes wardet vnn de berchmester dar nicht en is.
9. We scult bekant to der ersten. to der anderen. eder to der dridden clage.
10. Van der Teghet bank.
11. Wert en vore boden vnn en kumpt nicht.
12. Wu me medinge eder eghen an kameren eder delen dwinget.
13. Van dwancten an wagenen an keruen. eder an kameren. We desses nicht en heft.
14. We der vorbedinge versakede.
15. Von der vorkameren. Wur me vorbeden mach eder nicht.
16. Van scult der dridden clage.
17. Van betalinge na dreuolder clage.
18. Van beclaghinge in der stadt. vp dem berge.
19. Wur de Bergmester enen Richter vor sek sat.
20. Weme me del in den weren anspricт.
21. Den weren vor to bringende.
22. Wu en sin eghen beholt.
23. Van eghens ansprake ane vulherdinge.
24. Van bewisinge wedder ansprake.
25. Eghen to vordernde enen buten landes.
26. Lenscap vnn eghen to winnende.
27. Van beholdene eghen binnen iare vnn dage.
28. Eghen to beholdene dat wuste lit.
29. We bewisinge mit sinem lenheren don wel. Wur echt not enem bewisinge benimpt.
30. Van beswaringe del mit kost.
31. We enen weren but vnn nicht en bringet.

32. Van besettinge vp dem berge.
33. Wat eruelos uersteruet.
34. Van gerade vnn eruen.
35. Umme ware to donde.
36. We ware deyt.
37. Wu me enen waghen verbeden scal.
38. We den waghen verbeden mach.
39. Wu me keruen verbeden scal.
40. We antworden wel vor waghen eder vor keruen.
41. Wu me vppe de teghetbank sitten scal.
42. Vor wu vele verbodenes en antworden mach.
43. We antworde but vor waghen eder keruen. vnn des nicht en deyt.
44. We vp de teghetbank gheyt vnn wedder dar van ane willen.
45. Wu me twevolt verbodenen steen laden mach.
46. Wu en verboden waghen eder kerue los wert.
47. Wu me de verbodenen keruen liggen let.
48. We antworde mit enen anderen vulbringet.
49. Wur me keruen verbut dar nen werk ouer en is.
50. We dar antworde vore nemen mach.
51. Van dem wagene eder keruen dar nement vor antworden en wel.
52. Van rekenscap kost eder dele.
53. Bekennen eder versaken eder leddigheit mit tughen.
54. Van dem werkpleghere de er des berges scriuer was.
55. Van waterpenninge vnn hower kost.
56. Wu de vronebode eder de scriuer was. sine scult dringet.
57. Wat des berges scriuer mit seinem rechte beholt.

58. Wu en werkpleger eder ein ander man tweygede del dwinget.
59. Wu me leddige del bewilen beswaret let.
60. Wanne tughe not is eder nicht.
61. Van verstolenem stene.
62. Wu me verstolenen sten holt.
63. Unrechten dvang dwinget me alsus wedder.
64. Sus ghift me vppe afbuwede del.
65. Wu me vppe del geuen mach.
66. We dat don moge.
67. Van der twischettinge.
68. Van des werkpleghers wise vnn rechte.
69. Wu me redinge don mach ane den berchmester.
70. Wat de berchmester nimt wan he vppe del ghift.
71. To welker redinge de kost twischettich wert.
72. Mit weme twischetticheyt betughet wert.
73. Wu de hodere besakede kost betughet.
74. Wu me kost vppe dat noweste beholt.
75. Ed stadinge kost vppe del to beholdene.
76. Unscult mach me nemen ane tughe.
77. Mit weme en kost vppe del betughet.
78. Wan me bouen enes gebodenen ed tughen mach.
79. Welke tid vnn wu enem tughe helpet.
80. Sus kricht en de werkpleger was sine scult.
81. We last vppe del ghift dwinget erst sine kost.
82. Wat malk in siner grouen don mach.
83. We vreueliken in des anderen grouen brict.
84. Wu me der broslaghenen groue mate af vind.
85. Wu me enne dorslach to werken mach.
86. Wu lange dat bot der vnlust waret.

87. Men darf nicht meten dar der mate nicht gebeden en is.
88. Wu en de grouen vnn de in der grouen sint verantwordet.
89. We vnn wu me vnlust verbut to enen dorslage.
90. We des vurhoders bot nicht en hold.
91. Wu me der mate von den berchmestere biddet.
92. We vnn mit wene me de mate beden scal.
93. We alsulke mate versumt.
94. Welker grouen vnder-twen me erst meten scal.
95. Wur de berchmester mate verseggen mach.
96. Eder nicht verseggen en mach.
97. Bi weme vnn weme de berchmester mate orlouet.
98. We de tegheden mate vp nemen sculle.
99. Dei vurhoders arbeyt vnn lon.
100. Wan de vroneboden arbeyden scullen.
101. Wat de vroneboden recht si.
102. Welke tid me de mate beghinnen scal.
103. Wu malk sine grouen weren mach.
104. Der vroneboden bot scal me holden.
105. Wu lange des vorhoders bot waret.
106. Wur dat der vnlust bot gebroken wert.
107. Bouen der vroneboden claghe volghet nen vnscult.
108. We scaden neme dar me dorslach werede.
109. Wu lange me ene grouen weren mach.
110. We dem anderen wege eder hengelke to breke.
111. We sek sulker dat nicht entsculdigen en mach.
112. Welke tid me brant anstikt. vnn wedder vt deyt.
113. Wu me enen vor dat munster ladet.
114. Wur vmme me enen al vor dat munster laden mach.

115. Welke tid me dar richtes worden scal.
116. We den anderen in siner grouen vint.
117. Vmme anwerdeghinge in den berchklederen.
118. Wu me sek veste ledighet vnn wat en berchverding si.
119. Wu me mit borge veste ledighet.
120. Wat dem berchmester von iowelker veste bore.
121. Enerleyge wedde betalet vele berchmestere.
122. Wu de berchmester wedde irweruet.
123. Wanne de sesman ane den berchmester enen borgher eder ledighet.
124. Wur vnn wur vmme me enen mit veste hindert vp dem berge.
125. Wur me der sesman vervesteden man hinderen mach.
126. We vmme wedderstreuicheyt veruestet wert.
127. Wur de veruestede vrede hebbe eder nicht.
128. Wu me de watervorere tuchtighet.
129. We vmme mer vredebrake vervestet is.
130. Wur de vervestet is in der stad vrede vp dem berge hebbe.
131. Wat me wedde tighen den. de vor den berchmester dat richte sit.
132. Wat malk weddet id si van clage eder van veste.
133. Dre sunderlike capitel von den ouerhorigen.
134. Van den lutteken richten. von erue vnn munte.
135. Wes de bodel nicht don en mach.
136. Leddinghinge der veste vmme kost eder vm penninge.
137. Men beholt in der weren del mit dem eide.
138. Ok beholt me buscap mit eden in den weren.
139. Lenscap ener grouen verbut andere darvmme.
140. Welke grouen en hower miden scal.

141. Wu lange Enscap ener grouen enime andere hindert.
142. Wat vor den sesmannen willekort wert.
143. Van geware der medinge.
144. We den sesmannen wedderstreuich is.
145. We vurhoders vroneboden ammecht verweygert.
146. Wu de sesman scullt geenet werden.
147. Mit weme vmme nyge stuke sprict. vnn wu de sesman de waterpenninge hoghet. vnde ok von wedderstreue wedder gemene nut.
148. Wat de drifhere to rechte holden scal.
149. Wes bly me erst drift.
150. Wat de driuer sweren scal.
151. We wat verwillekoret in der drifhutten.
152. Wat de drifhere verbeden mach in der hutten.
153. Wat de drifhere mit sinem ede beholt.
154. We verboden gud vt der drifhutten bringt.
155. We arbeden moghe von des anderen wegen.
156. Wu de drifhere ok scult vorderet.
157. Van hutten medinge.
158. Wat redegut si to der hutten gheheten.
159. Wat vp der hutten blift.
160. Der hutten brukinge.
161. Mit ede me hutten medinge beholt.
162. Wu lange dat waret.
163. Wur vmme me de hutten panden mach.
164. Wat de vohget beholden mach vp de hutten.
165. Wane de voghet panden mach eder nicht.
166. Unbeswarede hutten scullet vnbeswart bliuen.
167. We to vnrechte in der hutten pandet worde.

168. Wu me lotpenninge krighen ſcal vnn dar mede vif capitele von den lotpenningen.
169. Wu me pandet enen de von ener hutten vp de anderen thut.
170. Beteringe der hutten vnn wat ſlitende towe ſi.
171. We brokhaftich wert vp der hutten.
172. Van vorwiſt vne wat vorwiſt ſi.
173. We dem andern vmme ſcaden to ſprict.
174. Wan en dem anderen entgheyt mit ſinem rechte.
175. Van den echte vorſt dingen.
176. Van deme vorſtere.
177. Welker ordel me nicht entſcheden en kan.
178. Van koſt vppe howhaftigen berchwerk.
179. Eghen bringt eghen. des en deyt nicht leenſcap.
180. Van enes berghes mate vnn der grouen.
181. Weme de werpe vnn der techen buw hort.
182. Weme de waghen in deme holte vmme ſtort.
183. Der hutten recht de ſleiſcat ghift.
184. We ok de woltlude beſchermen ſcal.
185. We penninge vp arbeyt nymt.
186. Van pandinge vppe der were.
187. Van arbeyt der veſtinge.
188. Wur nen gerichte ouer en gheyt.
189. We del buwen wel de ſcal ſus don.
190. We vmme twygerleye del lotzet.
191. Des vroneknechtes ammecht vnn recht.
192. Des vurhoders ammecht.
193. Des ſcriuers ammecht.
194. Des vronebonen ammecht.
195. Der vroneboden mate to ener grouen.

196. We dem anderen sine teche vervult.
197. Wes en groue de anderen lost.
198. We vmme vreuel besculdighet wert.
199. Wu me vures scaden verkundigen scal.
200. Van willekore von breuen vor deme berchmester.
201. Welker scult de berch vryet eder nicht.
202. Van kost to beholdene vnn to kryghene mit rechte.
203. Icht hodere eder mestere enen nicht wolden betug-
hen helpen sine kost.
204. Van kost de sek to samede boren mochte von delen
dar men rekenscap von geeschet vnn dan hedde.
205. Van hoppenbergen vnn broken de sek dar to tragen
mochten.
206. We wat verkofte eder er en wech voren lete van
ener hůtten. (Der letzte hat keine Zahl mehr, ist
jedoch von derselben Hand geschrieben).

I. De Richter des Rammesberges. de ok wol het en Berchmester. de scal to rechte sin echt geboren. unn vulkomen an sinen rechte. also dat he nerghen sin recht verwarcht eder verloren en hebbe mit důue eder mit roue. eder mit anderer openbarer bosheit. des men one ouer gan moghe.

De Richter scal to rechte sin gelic Richter unn recht richter allen lůden.

Ok scal he der ordele van sek vraghen twisschen twyger lude reden. vnn welkes ordels erst gevraghet wert. dat scal me erst vinden.

II. De Clocke dar me prim unn nachsang mede to vrankenberge deghelues pleghet to ludende. de kůndigt vns dat richte vp deme Rammesberge to hegende vnn ok to

latende. vnde kundight vns ok ander ding alse me hir na in dessem boke bescreuen vint.

Er men dar prim lut so en mach nemend den andern vor den berchmester beden to gande vmme scult de en dem anderen sculdich is.

Wanne men dar [1]) erst nachsang lut. so en mach nemend den anderen vmme scult des dages mer vor den berchmester beden.

III. Alle sonauende na howertid en mach nemend den anderen vmme scult de en dem anderen sculdich is vor den berchmester beden. vnn ok also sulues des sondages den dach al.

In allen apostolen auenden na hower tid vnn in allen apostolen daghen io den gantzen dach en mach nemend den anderen vor den berchmester beden vmme scult de en den anderen sculdich is.

Des sunauendes vnn ok des hilgen auendes twischen prime to vranckenberge vnn twischen howertid. mach en wol den anderen vor den berchmester beden to gande. vmme scult de en den anderen sculdich is. na howertid mach en des nicht don. men en hebbes sek verwillekort. De wile id bunde tid is en mach nemend klagen.

Alse dicke alse id woldvire is des auendes na howertid. vnn den hilgen dach al en mach en den anderen vor den berchmester nicht beden vmme scult de en den anderen sculdich is.

---

[1]) Leibnitz: den anderen.

IV. Wanne men sůt de howere in dem velde gan to velde gan to berge word na homissen vnn vor middendagen. also dat se ore kumpane losen willen alse en wonheyt is in der grouen vnn dar to arbeyde gan willeu. so is it howertid.

Wanne nene howere to berge en gat. so scal me de howertid dar by prouen. wanne to sente mathiese to dem munstere vt gesungen is vor middemdage. vnn dat munster to sloten is. so is it howertid.

V. We enen eder mer vor den berchmester wille beden. de scal erst den berchmester bidden. dat he enen eder mer wu vele he wel mote vor one beden to gande. vnn so scal ome dat de berchmester orlouen. so mach he one eder des dages beden to gande to gerichte vor den berchmester.

Nemend en mach den anderen mit rechte to gerichte beden. he en hebbe den berchmester des suluen dages dar vmme beden so is he ome plichtich to antwordene.

We den anderen vor den berchmester but. vn dar des dages nicht vmme beden en heft. so en darf de voreboden is nicht antworden to dem male alse he vore boden is ane des berchmesters orlof.

VI. Wane de berchmester vp deme berge nicht en were we denne wolde enen to gerichte beden. de scal ene spilen nemen vn wupen in de teghet kameren. dat scal de kamere sin. dar de berchmestere sek vleghet to kledene. ann nemen dar enen oder twene to to tughe de dat sen dat he sus do. so mach he enen eder mehr, alse vele alse he sinem tughe benomet. vor den berchmester beden. vnn

so is me ome plichtich to antwerdene to vullem [2]) rechte. alse of he des berchmesters orlof suluen beden hebbe.

We na prime vore boden wert. de scal antworden to hant eder to howertid vor dem berchmestere, en deyt he des nicht. so volghet me ome mit rechte.

We na howertid voreboden wert. de scal antwerden to hant. eder wanne men nachtsang lut. en deyt he des nicht. me volght ome mit rechte.

VII. Wert en vore boden vnn wardet he gerichtes vor der teghetbank to siner rechten tid. vnn en is de berchmester vp den berge nicht. so neme de de vore boden is. en spilen vnn krumme se. vnn werpe se in de teghetkameren eder da me den tegheden in stort. vnn neme des twene man to tughe. so blift he des tighen den berchmester ane schaden. auer he scal des anderen dages deme kleghere doch antworden vor den berchmestere. wanne de bergmester vp den berghe is. of me dat von ome esschet. id en si dat de klegher richtes [3]) nich gewardt en hebbe to rechter tid. so si de sculdener der claghe leddich. so lange went men one echt mit rechte to antworde dwinge.

Alsus scal ok en de den anderen vore boden heft don. vnn werpen ene krumme spilen in de kameren dar me den tegheden in stort. vnn neme des twene man to tughe dar to dat he gerichtes gewardet hebbe to rechter tid. so scal de berchmester dem kleghere des anderen dages wan he vp den berch kumt rechtes helpen. icht he dat eschet vmme de claghe dar he de spilen in de teghet-

---

[2]) L. Alleme. — [3]) L. rechtes.

kameren vmme geworpen heft. to wartekene dat he richtes gewardet hebbe.

VIII. We den anderen vor den berchmester geboden heft. kumpt de vor vnn bekant to der ersten claghe. dem vint men de bekanden scult to betalende bi dren dagen. vnn men en mach one vm de bekantnisse dewile richtes vorder dwingen.

We den anderen sculdicht vmme scult de men ome sculdich is bekant he der scult to der anderen clage. men vint ome de bekanden scult to betalende bi schinender sunnen. dar mot sek de kleghere to der tid an genoghen laten.

IX. We vmme scult beclagt wert. bekant he der scult to der dridden clage so vint me ome de scult to betalende altohant. so bidde de kleghere den berchmester dat he den beclageden man van gerichtes wegen hete betalen alse dar to rechte vunden si. eder bede ome dat he ga sitten vp de teghetbank dat scal de richter dem beclageden manne heten. vnn de beclagede man scal dat don altohant. deyt he des nicht. so mach men one verveſten.

We nicht gheyt sitten vp de teghetbank wanne ed ome to rechte boden vnn gedelet is. den mach me to hant verveſten.

Gheyt en de vmme scult beclaghet is vp de teghetbank sitten to der tid alse et eme togedelet is to rechte. vnn et ome de berchmester geheten heft. de wile he dar sit. is he tighen den berchmester vnn tighen den klegher

ane broke. wanne he auer von dennen [4]) gheyt ane orlof. vnn eir he betale. des he bekant heft. so scal de berchmester deme kleghere rechtes helpen. welke tid he dat eschet. also dat me ienen verveste. auer io des dages. let me auer dat ouernechtich werden. so mot me ienen to gerichte laten laden. vmme dat he von der teghetbank ghing.

X. Wert en vor den berchmester geboden vnn en kumpt he nicht vore. So bidde de kleger. dat he ieneme mote ene kameren to neghelen. [5]) eder sinen waghen. eder sine keruen [6]) verbeden. Dat scal de berchmester orlouen van rechte.

Wur en medinge [7]) eder eghen heft an kameren eder an delen. dar mach me ome sine kameren toneghelen. eder sinen waghen eder sine keruen verbeden. vmme de scult dar he to gerichte vm geboden is. vnn nicht to antwerde en quam.

Also mach me ok enem sinen waghen verbeden dar he sten vatet. den he gedinget vnn gekoft heft.

XI. Weme sin waghen eder sin kerue [8]) verboden wert, eder sin kameren togeneghelet wert. darum dat he nicht to gerichte en quam. de mach seck to antworde

---

[4]) L. van deme.

[5]) zunageln, — die Arbeitskammer.

[6]) L. karen, eben so gleich nachher.

[7]) L. eyn dingh, ohne Sinn.

[8]) L. karne, später immer kerne, welches hier ein für allemal bemerkt sein soll; namentlich das letztere hat gar keinen Sinn. kerue (ohne Zweifel Körbe) war nicht allein das Transportmittel der Erze aus den Gruben, sondern auch das Maaß zugleich, wonach sie bezahlt und versteuert wurden. Somit ist also »Kerve verbieten« klar, es heißt soviel wie Jemand die ganze Arbeit legen. Dies beweiset klar der §. 41.

beden. vor sinen waghen vnn vor sine keruen vor den berchmestere. vnn mach den berchmester bidden dat he mote sine kameren vpneghelen. he wille dar vor antwerden. dat scal ome de berchmester orlouen. me scal et auer deme kleghere witlic don altohant. dat he moge antworde warden to rechter tid.

XII. Wert en vor den berchmester geboden dene me nicht to rechte dwingen en mach mit waghene eder mit keruen noch mit kameren. wanne de enes vore boden is. kumpt he nicht vore. so scal me one anderwerne vnn dridderwerne vorebeden. auer nicht des suluen daghes. vnn scal dat dem berchmester wiltic don. kumt he den ne nicht vore. so bidde de klegher den berchmester dat he mit ome ga. dar de si den he dryes voreladen hebbe. vnn nicht to antworde komen si. vnn helpe ome rechtes. dat scal de berchmester don. Bringt me denne also den berchmester ouer one. so mot he to vullem rechte stan. eder me volget ome mit der veste.

Alsus mach he den berchmester ouer one bringen in allen steden wur he is vp dem berge. Alsus scal me dene to gerichte dwingen. deme men nene keruen. noch waghen verbeden en mach. noch nene kameren to neghelen en mach.

XIII. We besakede. dat he enes eder twyge nicht voreboden en were. de mochte sek des entsculdigen mit sinen ede. men en mochtes one [9]) verwinnen dat he der claghe [10]) in richte stad bekant hebbe.

XIV. Wur de vorscacht in der vorkameren nicht

---

[9]) L. eynen. — [10]) L. des.

en is. dat het doch wol en vorkamere. so se vnderscoten si.

Under enen werke vnn in ener kameren mach en den anderen vorebeden likerwis alse in enem gemenen weghe. ane de vorkameren. dar en mach des nicht sin.

Ouer twene sulle [11]) en mach en den anderen nicht vore beden dar en tweuolt kamere is.

In ener dingsellers kameren. vnn ener berdreghers [12]) kameren. vnn in ener tauernen. vnn in ener vorkameren. vnn in iowelker dar en sin ber eder sine kost inne sellet. en mach nement den anderen vorebeden.

Under dem werke mach me vorebeden. al selle me dar wol ber eder kost. auer in der vorkameren nicht.

Beneden dem waghenweghe de vnder der warpen neghest hengheyt. von der endelsten grouen an in dem osten. went an de endelsten grouen in dat westen. alse verne alse de werk wendet. de dar ouer gebuwet sint. vnde bouen dem waterweghe de dar hengheyt bouen den sudern schechten. von dem osternen went in dat westen. en mach nemend den anderen vorbeden.

Wur en botzelleck [13]) is vp dem berge. dar me trendelt eder botzet vmme penninge eder vm ber. eder wurvmme dat si. we by deme spele is. eder mit deme spele is. dar en mach nemend den anderen vorebeden. dewile dat me dare spelet. eder de botze clote. eder de

---

11) Süll, Thürschwelle.

12) Bierträger, Leibn. bedreger.

13) Wahrscheinlich eine Kegelbahn, von Boßeln, welches der niedersächsische Ausdruck für Kegeln ist.

stene dar lopet dar me pleghet to spelende eder to trendelende.

XV. [14]) We vmme scult beclaghet wert. vnn me one sculdighet. ed si de dridde claghe eder des gelic. des mach he sek entsculdigen mit sinen eide. et en si dat me one des kunne verwinnen mit deme richtere vnn mit twen mannen volkomen an oren rechte.

XVI. Welker claghe en bekant to der ersten. eder to der anderen. eder to der dridden. welker der claghe me vp one bringen mach. dar na delet me ome. vp welke tid he betalen sculle.

XVII. Uppe dem berge mach malk den anderen sculdigen vmme alle stucke de in dat berchrecht vnn willekore horet. vnn dat in de drifhutten trid. Auer sunderlike stucke sint. dar malk den andern mach vmme sculdigen beyde in der stad gerichte vnn ok vp dem berge. dat is vmme kost von delen to den grouen. de malk mit dem anderen tosamene gerekent heft. vnn vmme kostgheld. dat en mit dem andern in kost gewesen heft vnn mit ome geghetten vnn gedrunken heft. vnn ok we dem andern vp dem berge sine kost eder sin ber to borghe leghen heft. vnn dar to malk vmme sin verdende lon. Vordmer vmme tyns van delen eder cameren. vn vmme scult de en vor den anderen vtgegeuen heft to borghe. toge dar he vor one gelouet hadde.

XVIII. Wanne de berchmester wene wes to sculdeghende [15]) heft. so mach he enem anderen dat gerichte be-

---

[14]) Bei Leibnitz fehlt ganz die §.-Zahl.
[15]) L. sculdende, gerade das Gegentheil.

uelen. vnn dene to richtere setten. vnn wul vorderen sine clage alse recht si. we to der tid wedde verboret vor deme Richtere. dat boret deme suluen richtere. Wert ok in desser wise en gewillekoret vnn gesat to richtere, wat me vor deme gesatten eder willekorden richtere sprict eder deyt in richtes stad. des mach he getuch sin mit den dingluden de dar ouer hebben gesin. vnn welde me des versaken. dat he to den stucken nicht to richtere gehat eder gewillekoret en were. So mochten twene dingman vulkomen an oreme rechte mit oren eden dat wol ertughen. dat se darouer wesen hedden. vnn togeladet weren. dat ienne to der sake to richtere gesat vnn gewillekoret were. vnn se to dingluden dar ouer gewesen hedden.

XIX.[16]) Welk man del in weren heft de me om anspricт eder verbut. der del mach he wol vppe sinen weren then vnn bringen dene vor to siner rechten tid.

XX. We vppe sinen weren thut, de scal one to rechte vorebringen ouer drie verthеynächt. [17]) he en vermetes sek denne eir. so mot he dat eir don.

XXI. We sin eghen beholden scal dat ome geansprаket wert to ener grouen de woste geleghen heft de mot dat beholden in dem bruckelke vp deme scachte. vnn scal mit dem vorderen vote vp den scacht treden vnn neme dene in de lochteren hant. vn scal leggen de vorderen hant vp dat houet. vnn he scal benomen de del de he beholden wel to der suluen grouen. vnn swere dat he to der benomden delen recht hebbe. dat he dar entwisschen

---

[16]) Bei Leibnitz fehlt die §.-Zahl.
[17]) D. h. 3 mal 14 Nacht, i. e. 6 Wochen.

begrepen hebbe alſo dygen mote. vnn dat ome god ſo helpe vnn de hilghen.

XXII. We dem anderen ſin eghen anſpraket. vnn des mit rechte afgewiſet wert. ſo dat he nicht dar bi bliuen en mach al heft he dat wol mit gerichte dan. he mot deme richtere wedden. vnn deme ſakewolden bote gheuen vmme de unrechte anſprake.

XXIII. Weme ſin eghen geanſpraket wert dat he in den weren heft. heft he des bewiſinge an breuen. der he to rechte ueten mach. eder heft he des bewiſinge mit richtere vnn mit dingluden. wu et in ſine were komen ſi. vnn he dat vredeliken in weren gehad hebbe iar vnn dach. ſo ne darf he dat eghen nicht beholden alſe hir vorgeſcreuen is.

XXIV. Worde wes eghen bekummet de buten landes were. wanne he erſt to lande kumpt ſo ſcal he binnen iare vnn dage dat vorderen.

XXV. Et en mach nement mit lenſcap noch mit medinge eghen gewinnen dar mede dat he ſpreke he hebbet in ſinen weren vn ſi ſin eghen. he en mot es vordere bewiſinge bebben wudane wis et ſin ſi.

XXVI. We iar vnn dach ſin eghen in weren beholt. vnn buwhaftig holt ane rechte anſprake. de ſcal des to rechte geneten.

XXVII. We ſin gekofte eghen in weren beholt vnn dat eghen wôste lit dewile mach he nicht ſpreken.[18]) he hedde it vredeliken iar vnn dach ane anſprake in weren gehat. wente wu ſcolde de dat wedder ſpreken deme

[18]) Fehlt b. L.

des not is de wile he des nicht en wuste dat sek en ander des sines anewant de wile et wōste lach.

XXVIII. Weme dat sin geanspreket wert is et sin leen vnn heft he des heren. he mot des wol then vp sinen heren vnn bringe dene vore to sinen rechten tiden. dat he ome gewere.

XXIX. Thut en vppe sinen heren eder weren vnn scal he dene vorebringen. vnn hinderet den heren eder den weren echt not. darmede en verlust he nicht. so he de echten not verkundige vnn bewise alse recht si.

XXX. Heft en dele to lene van sinem heren. vnn werdet de dele beswaret mit kost. vnn werdet de dele ledich deme heren. de here mot de kost entweren wanne he de dele angripen wel. vnn se ledich hebben wel.

XXXI. We vppe sinen thut. vn en bringet he dene nicht weren [19]) vore to siner rechten tid he mot dar vmme wedden vnn boten. vnn mot des vertygen dat he dar an esschede. so ome dat mit rechte afgewunnen werde.

XXXII. Men en mach nemende in des berghes gerichte dat sin besetten. vnder enem anderen de dat in weren heft. de wile de leuet des et eghen is. wan auer de dot is. so mach me dat sin mit gerichte wol besetten vmme scult de he sculdich is. vnn en is dar nement de sek dar to the. vnn na rechte vore antworden wille. men esschet de besate mit gerichte. vnn let sek de vpbeden vnn vredewerken to rechter tid. vnn kricht dar sine scult af alse me vorderst mach. is bouen de scult wat dat eruelos

---

[19]) Fehlt b. L.

erstoruen. dat volght dem gerichte. wur eruen to sint de sek dar to then willet. den en mach me et nicht besetten.

XXXIII. Wat binnen des berghes gerichte eruelos [20]) irsterft dat hord in dat gerichte.

XXXIV. Van erue van morghengaue. vnn van liftucht. van gerade. herwede. vnn vormundeschop na doder hant. en scrive ek nicht. wen alse in der stad bok gescreuen is. alse scal me dat holden.

XXXV. Beclaghet me wene vor gerichte vnn biddet iene der ware vmme de clage. men mot ome de ware don. er he antwerde vnn we de ware deyt de scal se to rechte holden vmme sculde dar he se vore dan heft. vnn we de ware brict de he gedan heft. de mot dat betern mit werebote alse recht is. eder recht darvmme liden.

XXXVI. We ware deyt vor gerichte. vn besaket me ome des dar he de ware vorgedan heft. vnn mach he de sake irtughen he mot wol sinen tuch beden vmme dat ome versaket is. vnn bringe den tuch vore to rechter tid. vnn en heft der ware darmede nicht verbroken.

XXXVII. We den anderen sinen waghen verbeden wel. de scal dat don. de wile man den waghen vatet. eder wan he gevatet [21]) is. er he van der stede vare. so verne dat iowelk rat enes moge vmme komen sin.

XXXVIII. En mach suluen eder sin kint. eder sin broder de mit ome in samedeme gude sit. eder sin

---

[20]) Fehlt bei L., gerade die Hauptsache.
[21]) Fehlt b. L.

brodede [22]) eder kledede gesinde is. de mach von siner weghen dem anderen sinen waghen eder sine keruen verbeden. Ok mach he one wol von siner weghen vor den berchmester beden. So de sulue to der tid vp dem berge si. de sculdighen wel. vnn suluen siner clage volge.

XXXIX. We de keruen verbeden wel. de scal dat don wan me dar thut to der grouen dar he verbeden wel. vnn scal spreken. De keruen von den delen. eder von des mannes delen verbede ek den toghe al vt. vnn he benome de del. so ne scal me der to rechte ane sinen willen nerghen draghen vte deme werke. men en wille dar vor antwerden.

XL. Wanne sek en man but to antwerde. vnn antworden wel vor waghen eder vor keruen. so is sin waghen eder sin kerue ledich vn los.

XLI. We antworden wel vor waghen eder vor keruen. de scal dat don tohant. eder scal ghan sitten vp de teghetbanc. De wile he dar vore vp der teghetbank sit. so mag he de keruen dragen laten vte deme toghe. eder sinen waghen varen laten wanne he wel. de do dar verboden is. [23]) Dit mag ok van siner wegen don enes mannes brodede gesinde. eder sin kint. eder sin broder de mit ome in samedeme gude sit. eder kledede knecht.

XLII. Wu vele waghene enen manne to ener tid verboden wert. dar mach en man vor se alle antworden. vnn na en mach he vor se alle antworden. he en hebbe dene eder de erst geledighet. dat ome verboden was.

---

22) Brodede ist von Brod, wie kledede von Kleid abgeleitet. Diese ganze Stelle ist b. L. corrumpirt.

23) tho der boden is.

XLIII. Weme de waghen eder kerue verboden is. vnn he sek dar vor to antworde but. let he den wagen varen. eder de keruen draghen. vnn en antwordet he nicht. me volghet ome mit der veste altohant of me wel. wat auer ouernechtich wert. dar mot malk den anderen vmme to gerichte laden laten.

XLIV. Weme de waghen eder de kerue verboden is. al gheyt he wol dar vor vp de teghetbank sitten vnn gheyt he von dennen. vnn en antwordet nicht na rechte eder he en make willen. men volghet ome mit rechte.

XLV. Wat enem enes dages verboden wert. vor dat alle mach he sek to antworde beden. vnn des dages des neten. vnn mot dar er vor antworden. er he des anderen daghes mer dar van vate. of me ome dat des anderen dages echt verbut.

XLVI. Weme sin waghen eder kerue verboden wert. is he dar iegenwordich deme se verboden werden. vnn but sek dar vor to antworde altohant. is dar nement de one sculdighen wille. so is sin waghen eder sin keruen ledich vnn los. sin antworde scal he auer dem berchmester witlic don.

XLVII. Wert enem de kerue verboden. to ener grouen vnder enem werke. de keruen en scal nemend draghen. noch vte deme werke bringen. dar se verboden is. ane des willen de se verboden heft. he en si dar ieghenwordich de dar vor antworden wille. we dat dar enbouen deyt deme volghet me mit rechte.

XLVIII. We antworde but vor waghen eder vor keruen. de is plichtich dar vor to antwordene. eder but he sinen heren. eder sinen vrund dar vor to antworde

to bringende. dat scal he don altohant. eder he ga sitten vp de teghetbank. also lange went iene kome eder men volghet deme mit rechte. de dar antworde vore boden heft.

XLIX. Wert enem de kerue verboden to ener grouen dar nen werk ouer en is. de se verboden heft. vnn deme se verboden is. de scullt beydentsiden endrechtliken kesen ene kameren eder en werk. dar me de keruen storte to orer beyder hant. dar scal se liggen to orer beyder rechte. vnn scullet dar dat sulue recht hebben. dat se scolden hebben vnder dem werke dar se verboden wart.

L. We van enes anderen wegen von des weghen he dat don mach. enem den waghen eder keruen verbůt. Bůt he ome antworde dar vor. dat scal he nemen. welde he des nicht don. so is de wagen eder de kerue ledich. de he verboden hadde. ed en si dat de dar ieghenwordich si. von des weghen ed ienne verboden hadde. vnn dat de spreke he wille dar antworde vor nemen. vnn deme scal me dat don.

LI. Wur de kerue verboden wert to ener grouen dar me thůt. vnn dar nement en is de dar vor antworden wille. So scol den de stortere to der grouen de dar stortet. de keruen dar sulues vmme storten. vppe dat me dat towe in de grouen henge dorch dat in der grouen dar von nen hinder en valle. Ok scal de inhengere [24]) to rechte dar to helpen.

LII. Van weme werdet penninge geeschet van kost.

---

[24]) L. meyger?

eder van delen. esschet he dar rekenscop af. de scal me ome to rechte don. dar na mot he bekennen. eder versaken.

LIII. We antworden wel vor del to ener grouen vmme kost. eder vmme scult. dar me ome de waghen eder keruen vmme verboden heft. de scal der scult bekennen eder versaken. he ne moghes sek mit ordeln geweren. Auer de de kost vorderet. eder scult. de en darf dar vmme van rechte nenen tůch noch bewisinge beden eder don. er me ome bekenne eder versake.

LIV. Is en des berges scriuere vnn nimpt he orlof. vnn blift me ome penninge sculdich. vnn wert he dar na en werkpleghere. vnn ghift he denne penninge vt. vor enes mannes del. Is ome de man vore penninge sculdich bleuen. vnn rekent he de vorderen penninge mit ome to der berchkost [25]. so mach de scriuere de penninge. de mit ome to samende gerekent sin dwingen gelikerwis. alse balchpenninge vnn waterpenninge. vnn mach se ok dwingen. alse werkpleghere berchkost to rechte dwingen scal.

LV. Des berghes waterpenninge. vnn der howere kost mach malk dwingen weme des not is. vor des werkpleghers kost vnn vor allen anderen willekor.

LVI. We des berges vronebode eder scriuere is. kumpt he vt deme denste. vnn beholt he mit weme penninge. de ome gerekent sint. et si to den grouen. eder sin balchpenninge. eder waterpenninge. eder wat dat si. dat mit ome tosamende gerekent is. de scult mach

---

[25]) L. uthkost?

he beholden vnn dwingen likerwis. alse oft [26]) he nochten vronebode were eder scriuere.

LVII. We des berges vronebode is. so dat he des berges scriuere is [27]). de mach mit sinen rechte beholden vppe twene belghen. de to der hůtten arveydet hebbet. en punt. eder vppe ver belghe twey punt. Vordmer mach he beholden vppe iowelcke grouen. so vele alse de sesman darvp gelecht hebbet vertheynacht to waterpenningen. vnn denne suluen gelic mach he beholden vppe den lenhovere. wat denne vertheinacht vmme gerekent is to waterpenningen. Vnn desser penninge is des berges sriuer negher to beholdene mit sineme rechte. wen me ome des versaken moghe.

LVIII. Welk werkplegere eder anderman. de penninge heft an delen. tweyget sek de del. he scal den delen volghen. vnn iowelkem dele afdwingen. dat ome na siner antale boren mach.

LIX. We dem anderen del afmedet. vnn de del ledich in sine were nimpt. de scal de dele also ledich wedder van sek laten. Werdet ome auer [28]) penninge afgedwungen van den delen de he nicht sculdich en is. mit den penningen mach he de del wol beswaret laten eder mach se dar van wedder vorderen mit sodanen rechte alse dar ome mede afgekreghen sint.

LX. Wes en bekant des en darf me one nicht vertůghen. wes en nicht bekant. mach me one des mit rechte verwinnen. he mot des entghelden.

---

[26]) L. hat von hieran, wo er das alsenicht hat, einen anderen Sinn, dem zu Gefallen auch ganz andere Worte gemacht sind.

[27]) Bei L. fehlen diese Worte ganz; die gleiche Stellung Beider geht aus dem vorigen §. hervor.

[28]) L. ouer.

LXI. Koft en dingsellere eder en kopman de vnder enem werke [29]) is. eder en ander gemene man. sten, de verstolen is mit sinen penningen. eder mit siner kost. eder mit sinem bere. vnn wert ome de sten verboden [30]). des mach he to rechte then vppe sinen bůdel. vnn en is dar vorder mer nichtes plichtig af. Is he auer der penninge nochten wat sculdich vor den sten. de mot he ieneme to rechte wedder geuen de bi deme stene mit rechte blift. eder one mit rechte afwisen.

LXII. Sprict en an sten. vnn secht he si ome verstolen. des kopes mach ienne wol vp sinen bůdel then. vnn en darf nicht spreken wedder wene he one gekoft hebbe. he mot auer an den hilghen ir weren. dat he nicht en wůßte. dat he verstolen was. do he one kofte.

LXIII. Weme sin waghen eder kerue. eder sine del. eder sin sten verboden wert vmme tyns. eder vmme kost eder vmme willekǒr. des he suluen nicht plichtich en is dar van to geuede. mit sodanem rechte alset ome afgewunnen wert. also mach he dat wedder vorderen. vnn in dwingen von den delen. eder van deme. von des weghene et ome vore afgedwungen is.

LXIV. We gheuen wel vor afbuwede del to ener grouen. de scal deme de to den delen hort. to der redinge laden laten bi des berghes knechte. vnn des berghes knecht scal ome dat witlic don to huse vnn to houe. dar he pleghe to wonende. eder in to wandernde. oft he en gast is. Kumt he to der redinge vnn wel he sine

---

[29]) L. emme. [30]) L. boden.

del verſtan vnn suluen dar vor gheuen dat mach he don. Is des nicht. so do iene ſine redinge mit ſinem hodere vor dem berchmeſter vnn bidde den berchmeſter dat he dar vor gheue eder ome orloue [31]). dat he dar vor gheuen mote. wel de berchmeſter denne dar nicht vor geuen. so ſcal he orlouen dar vor to geuen de de one des gebeden heft. so mach he dar vore gheuen. dar ſcal ouer weſen des berghes ſcriuere.

LXV. We vor del to ener grouen gheuen wel. de ſcal et ſůs rechte irweruen. so mach he dat don. eder mach enen werkpleghere dar to winnen der grouen to vromen vppe dat de groue geuordert werde. vnde de mach vor de grouen gheuen. vmme ſin werkpleghers lon. gelik alſe iene suluen de dar meſter is.

LXVI. Et en mach nement vor del to ener grouen gheuen he en hebbe dar medinge eder lenſcap. eder eghen. eder len. eder he en ſi dar gewunnen to werkpleghere. eder to hodere [32]). is he ſo. so mach he dat don.

LXVII. We vor del [33]) to ener grouen ghift de woſte geleghen heft. de wile me dar ſcůtte [34]) koſt drecht vnn de grouen neder vert. er me dar ſten the. eder er dar ſten vt kome. so mach he to allen redingen vor dem berchmeſter. vnn ok vor des berges ſcriuere mit ſineme hodere ſine koſt twiſchetten. vnn ſcal dat twiſſchettede verkündeghen vnn to wetene don bi des berghes Knechte deme. vppe des del ſe ghift. vnn twiſſchettede hebben wel.

---

[31]) L. vorlone; daß dies falsch sei, geht aus dem Folgenden leicht hervor, wo auch er wieder orloue lieſ't.

[32]) L. hower.

[33]) L. verdel, welches auch Vortheil heißen könnte.

[34]) L. ſtucte.

Weme twisschettede verkundighet wert vor middage vppe sine del bi des berghes geswornen knechte. entweret[35]) he des denne nicht to der tid des suluen dages. so mot he de kost de ome denne benomet wert tweuelt gheuen. wanne he sine del ledich hebben wel. vnn he ne mach sek na des nicht entsculdigen. alse ome des berges geswornen knecht dat verkundighet heft. wu de des berges scriuere mit sineme rechte verstan wille. dat he ome twisschettede gekundighet hebbe.

We vor del to ener grouen ghift. dar me sten thut. de ne mach dar vmme de kost nemende twisschettede kundighen laten mit rechte. Sunder he mach sek reden io to deme toghe scheuerges[36]) stenes en punt to werkpleghers lone. vnn vppe den toghe hardes stenes theyn schillinge werkpleghers lone.

LXVIII. Wur lude buwet to ener grouen. dar se enen werkplegher settet eder winnet vm ore penninge. de werkpleghere en darf den berchmester nicht bidden. dat he vor iemendes del to der grouen geuen mote. wenne he mach dar doch vore gheuen.

We werkpleger is de scal to rechte de kost an sek bestan laten vmme sin gelouede werkpleghers lon. von ener redinge[37]) wente to der anderen. he en bedegedinge es sek anders. Blift me ome auer mer kost sculdich wen van ener redinge dar mach he sek werkpleghers lon laten vpleggen. vppe de del dar he de kost ane heft. vppe den

---

[35]) L. ent wert. [36]) Schiefer?

[37]) L. beredinghe, Beredung, eine spätere Erklärung des ursprünglichen Wortes.

scheuergen [38]) toghe en punt eder vppe den harden toghe teyn schillinge. eder de mestere en bedegedingen des anders.

Welk werkpleghere an delen mer kost heft wen van ener redinge wel he des nicht laten he mach de ouerighen kost dwingen. so dat he von den delen verbede waghen vnn keruen. vnn uulvoren dat alse recht is.

Welk werkpleghere to der grouen dar he werkpleger is de keruen verbut vmme kost. vnn me ome den sten stort vnder dat werk eder in ene kameren dar he dat willekoret to liggende to siner haut. de scal an [39]) den sten holden van ener redinge went an de anderen. en ledighet me one denne nicht von ome. so mach he one vpbeden laten bi des berges knechte. vnn holde one dar na dre daghe. vnn lates sek denne vredewerken. vnn eghenen den berchmester so mach he den sten verkopen. he scal one auer erst beden deme. van des delen he gevallen is. wat he ome ghelden moghe. wel de one ghelden vor dat sulue geld. dat mach he denne don von staden an [40]). Deyt he des nicht. so verkopene iene. weme he wille. Lopt ome ouer [41]). he scal et wedder geuen. dar et hort. Entbrict ome. he volge den delen vordere mit rechte alse hir vorscreuen is.

De wile en wel werkplegher sin to ener grouen. vnn dar vul werkpleghetes lon nimt. alse mit ome degedinget is. so scal he dar vor aller malkes del gheuen.

---

[38]) L. strenghen?

[39]) Fehlt b. L. grade die Hauptsache, denn nur so entsteht der Sinn: der Stein soll ihm Pfand sein.

[40]) L. van schaden. An ꝛc.

[41]) d. h. Beläuft es sich höher, nämlich als der Betrag der Forderung.

We ſine del ſuluen vorſtan wel. vnn ſine koſt ſuluen dar vor geuen wel. en wel de van ſinen delen deme werkpleghere nen lon gheuen. dat mach he mit rechte wol laten. he mot auer tovorn utgeuen al dat ſinen delen boret. wan me des bedarf to der grouen nut. deyt he des nicht. he is werkpleghere lones plichtich to gheuende.

LXIX. Wanne de berchmeſter to der redinge geladet wert bi des berghes knechte. ſo ſcal he to rechte dar to komen. deyt he des nicht. malk do ſine redinge mit ſinem hodere vor des berghes ſcriuere vnn knechte. mit ſinen meſtere oft he den heft. vnn gheue dar denne vor mit rechte.

LXX. Wel de berchmeſter vor del gheuen wanne he dar vmme gebeden wert. dat mach he don oft he wel. vnn mach dar van nemen werkpleghers lon. vnn al ander recht alſe en ander man. alſe voreſcreuen is.

LXXI. To der erſten redinge en mach me nemende ſine koſt twiſchettede kundighen. Sunder to der anderen redinge mach me dat don oft he ſe er nicht entweret. vnn alſe vordmer [42]) to allen redingen wan malken des not is.

LXXII. We vppe del twiſchettede kundigen wel. de ſcal dat don vor ſinem hodere. vnn vor ſinen meſteren. oft he ſe heft. vnn vor des berges ſcriuere. vnn ſcal dat ieneme. vppe des del he twiſchettede kundighen wel. to wetene don bi des berghes Knechte. ſo mach me ome des nicht verſaken.

LXXIII. Welkem manne men koſt verſaket de

---

[42]) Ferner, L. vormert, vermehrt.

he vp des an deren del vordert. he si werkpleghere eder en ander man. mach he de kost bewisen mit enem hodere to der grouen. vnn mit twen mesteren der suluen grouen. so mot me se ome entweren.

LXXIV. Besaket me kost deme hodere. de mach he beholden mit twen mestern dersuluen grouen. buwet dar so vele mestere nicht. he beholt se mit enem mestere.

LXXV. Besaket me eneme kost to ener grouen dar so vele mestere nicht en buwet. iene beholt sine kost mit enem werkpleghere. vnn mit deme hodere. vnn mit enem mestere der grouen. is dar nen werkpleghere. so beholt he se mit enem mestere vnn mit deme hodere. Is dar nen mester mer. de dar buwe. wen de vppe des del he de [43]) kost vordert. he beholt sine kost mit deme hodere allene vp de hilghen dat wen me der versaken moge.

LXXVI. We kost beholden wel vppe des anderen del des eid scal luden. dat he de benomden kost hebbe gheuen vor de del in der grouen nut. eder dat he se mit rechte dar vp gebracht hebbe. vnn mit deme hodere [44]) vnn mit deme mestere ingerekent hebbe. oft de mestere dar sint. alse he to den benomden penningen recht hebbe van den delen. dat ome god so helpe vnn sine hilghen. Sines tughes eid. scal luden. dat ome dat witlic si. vnn he ouer der redinge [45]) gewesen hebbe dar de kost gerekent si. dat ome god so. helpe vnn sine hilghen.

---

[43]) Durchaus nöthige Worte; fehlen b. L.

[44]) Fehlt bei L.

[45]) L. hat das schlechte: bereidinge in der noch schlechtern, von seiner frühern: »beredinge« abweichenden Form.

Wes malk vor gerichte bekant heft. des en darf me om nicht vertughen [46]) alsus bewisen.

LXXVII. Wur me eneme wes besaket. dar mach he wol vnscult vor nemen. vnn swighe sines tughes ef he wel. vnn en darf nenen tuch beden. ef he de vnscult annemet.

LXXVIII. Wane eneme en eyd gedelet wert. annemet he den eid vor gerichte vnn wedderspríct he des nicht tohant. na en mach he des nicht wedder spreken mit getughe de ome behende si. al worde de eid wol gevristet mit ordeln wente lateren dage ede daghe. eder ef he des mit willen orlouet to beydende, wente he des eides mane.

LXXIX. We sine tughe vt beden wel also dat se ome helpende sin. de scal dat don wanne ome siner sculde besaket wert. vnn ome dar vnscult to bůt. er de vnscult ouer ga. vnn irwerue deme mit rechte. to welker tid he sinen tuch vore bringen sculle dat ed ome helpende si. vnn vulvolge deme denne mit rechte.

LXXX. Is en werkpleghere to ener grouen. vnn gheyt der werkplegherscup af. dat he dar mede der grouen afkumt. we ome dar van penninge sculdich blift. deme mach he se af vordern in vulleme. alse ef he nochten belonet [47]) werkplegher were. et en si. dat dar en ander werkpleghere kome. so mot he des beyden to siner rechten tid.

LXXXI. Wur en vor del [48]) to ener grouen

---

[46]) Diese beiden Worte sind im Cod. leicht durchstrichen, und wohl mit Recht.

[47]) d. h. besoldet; L. belovet, ohne allen Sinn.

[48]) für Theil, L. vordel, Vortheil.

gegheuen heft. gheyt he des af. vnde en wel dar nicht leng vor gheuen. Kumt en ander na ome. vnn ghift dar vore. de latere is siner kost negher to dwingende. wen de dar vore eir geuen hadde. Lopt [49]) om wat ouer. dat scal he deme vorderen wedderkeren. enbrict ome. he sleyt dat vp de del. Wel ok de er vt gegeuen heft deme lateren sine kost wedder gheuen. dat mach he don. vnn gripe an wat von den delen valt. vnn nete des mit rechte. alse lange went he siner scult irstadet werde.

LXXXII. Jowelk man mach sek behelpen in siner grouen. vnn mach dar meten. de wile me ome des nicht enweret mit rechte. eder mit rechte nicht en verbut.

LXXXIII. We deme anderen in sine groue brict. vnn dar nene vnlust verbeden en let. eder nene mate. eder richteninge mit om don wel. we dar in gebroken heft. sculdight me one dar vmme. dat he dat to vreuele. eder to scaden gedan hebbe. bekant he des. he mot dar vmme boten vnn wedden.

LXXXIV. Heft en groue in de anderen grouen gebroken. vnn en willet se nicht meten laten. Jene deme [50]) in de grouen gebroken is. de mach dor dat sulue gat vnlust verbeden laten. vnn winnen on de mate af mit rechte of he wel.

LXXXV. Heft en groue in ene andere grouen gebroken. vnn en hebbet se dar nen vnlust verboden.

---

[49]) L. Zlopt?

[50]) L. das Gegentheil, de in de ꝛc. d. h. der in die Grube ꝛc.

vnn nener mate gebeden laten. ſo en doruet ſe nicht meten. of ſe et laten willt. auer ſe moten dat gat. dat in de anderen grouen gebroken is wedder towerken laten. of me dat eſſchet. De de der grouen vormunde is. de ſcal to rechte van der grouen antworden.

LXXXVI. Dat bot der vnluſt holt me nicht leng. wen (wente) to nachtſange. of me der mate nicht gebeden en heft.

LXXXVII. Heft en groue broken in ene andere grouen. vnn let me dar vnluſt verbeden. vnn en willet de de vnluſt verboden hebben nicht meten laten. des moghet ſe wol vmmegan ſo ſe der mate nicht gebeden en hebben. Se ſcullen auer dat gat wedder towerken dat ſe gebroken hebben. of me et van on eſſchet.

LXXXVIII. En man mach wol antworden vor ene grouen. vnn mach antworden vor alle de de men ſculdighet. wat in der grouen ſchen ſi. welde me auer ſculdighen enen. dat he [51]) ſunderliken mer gedan hedde. wen de hodere eder de vor de grouen antworden wolde [52]). da moſte he to antworden.

LXXXIX. Brict en in des anderen grouen en gat. vnn wel he mit der grouen meten. ſo mach he deme vurhodere heten de des berghes ſworne Knecht is. dat he vare vor dat gat. vnn vare dar ſo vorder. alſe he dat open vinde. vnn verbede dar vnluſt. von der grouen weghen he dar komen is. dat ſcal he don. vnn

---

[51]) L. dar ſe, ganz unverſtändlich.

[52]) L. hat hiernach noch: mer den hedde, gleichfalls unverſtändlich.

dat bot scal me to rechte holden. Also verne he dat open sut. so scal me dat open holden. so lange went de mate ouergan si. eft et on verboden is.

LXXXX. Wur en to dem andern in sine grouen brict. dat mach iowelk man bynnen siner mit rechte wol weren. so lange went de vurhodere. de dar to geladet is. dor dat gat rope. eder spreke bi sinem ede. den he deme berghe gedan heft. dat dat gat si wol so wit. dat he darhen moge varen. wan he dat gesproken heft. so scal me one to rechte dar dor laten [53]. vnn ome mit nichte weren, weret ome dat iemend. dat is en vredebrake. vnn wene he des besecht [54]) bi sinem ede vor den Sesmannen. de en mach des nicht vnsculdich werden. wan ok de vurhodere dor dat gat gevaren is. so vorder alse he darhen mach. so scal he dar rechte vnlust [55]) verbeden. wan he dat gedan heft. so en scal nement so verne alse de vnlust verboden is sine grouen. noch vestenen. noch nenerleyge arbeyt dar don. se en sin erst mit rechte verscheden. we dat dar en bouen dede. dat were en vredebrake. wene ok des berghes gesworne vurhodere dar ouer gesen hedde an der dat. vnn one des beseghede bi sinem eide. de en mochte sek nicht entsculdighen. vnn de vredebrake trid an de Sesman vnn an den kleghere. vnn an dat gerichte. vnn den allen mot me den brokewedder don. De hodere de ok den

---

[53]) d. h. hindurch lassen, hindurch fahren lassen, L. laten laden darto, gewiß nicht die Absicht, denn daß der V. zur Stelle schon war, geht aus dem Rufen hervor.

[54]) L. beschet, wohl nur ein Druckfehler.

[55]) L. vnschuld, sinnlos.

vurhodere dar gebracht heft. mot wol deme vurhodere helpen vppe ſin recht. dat he dor kome.

LXXXXI. We in des anderen grouen heft vnluſt verboden laten. des berghes vurhodere alſe recht is. vnde wel dar meten laten. ſo ſcal he gan eder ſenden to dem berchmeſter to deme ſcal me weruen. vnn ome de grouen nomen. we hebbet to der grouen vnluſt verboden laten van vſer grouen weghen. vnn benome de grouen ok. vnn bidde dat gi os [56]) ene mate orlouen. wanne he dar vmme beden is. ſo ſcal he dat to rechte orlouen.

LXXXXII. We der mate gebeden heft. wel he meten laten. ſo ſcal he deme de des berghes bode is. alſe Bernd nu is beuelen to weruende. to deme hodere. vnn to den meſteren der grouen. de ſcal me ome benomen. dat deſſe meſtere vnn de hodere van der grouen. vnn benome de ok. laten on kundighen ene rechte mate. der ſcullen ſe warden morne alſe recht is. Dit ſcal des berghes bode alſus weruen. ſo moten ſe der mate an beydenthaluen warden.

LXXXXIII. Weme alſus de mate gekundighet wert mit rechte. de ſcal des to rechte warden to rechter tid. deyt he des nicht. de vronebode mete doch na rechte. vnn iene de des nicht en wardet. is bote vnde wedde darvmme plichtich.

LXXXXIV. Wur der mate gebeden wert von twyerleyge grouen. we der erſten mate biddet. dar ſcal me erſt meten. den andern ſcal me dar na [57])

---

[56]) d. h. uns L. des.

[57]) L. erſt meten, und wirft hier alles bunt durch einander.

meten. vnn also vorder mer. also vorder. alse dat malk er geworuen heft an deme berchmester wu des de berchmester bekennich is. also scal me dat holden. vnn sculdighede den berchmester dat he bi der bekantnisse vreuelken eder vnrechte dede. des moste he sek mit sinem ede verpleghen dat he dar ane dan hedde. Welde he des nicht don. noch sweren. wat is sines rechtes darvmme. Vnn der mate scal de berchmester nicht orlouen se en si mit dem vurhodere erst irworuen.

LXXXXV. De berchmester en darf nener grouen mate orlouen eder staden. dar ene ome rede ene mate to der groue sculdich is. men en betale ome de mate erst. de men ome dar vore sculdich is. eder en make sinen willen dar vmme. dat ome noghe. so mot he des denne staden.

LXXXXVI. Is en groue deme berchmester nene mate sculdich. so en mag he der mate nicht weyghern. noch beweren. sunder he mot der mate staden. vnn mot des dat ome dar van bort seen vppe der grouen.

LXXXXVII. Wanne de berchmester de mate orlouet heft. so alse se mit rechte van ome irworuen is. so scal he deme vroneboden beden bi des berghes knechte dat on sin wille si. dat se de mate don to rechter tid vmme ore recht. dat scullet se denne don.

XCVIII. De berchmester scal ok to rechte vp nemen laten io de tegheden mate de vroneboden mit allen rechte. alse se de berchmester suluen vpnemen scolde.

XCIX. De vurhodere en mach nemende weygheren wur to touarende vmme sin recht. dar et ome bort to

varende[58]. doch en darf he mit nemende nerghen to varen. vnlust to verbedene. eder anderswur dar ome to rechte bort to varende. men en gheue ome rede dat sin recht si. eder en make sinen willen dar vmme. dat om noghe. Et en si dat ome sine heren de Sesman beuelen. eder en beden. dat he dar to vare. des en mach he nicht weyghern. Des vurhoders recht is ses penninge.

C. De vroneboden en doruen nene mate don in nener grouen. noch nene richteninge. noch nene opene techge spreken. noch stopen slan. noch nenerleyge ding don dar se de mestere von den grouen pleghet to bederuende. men en gheue on rede dat ore recht si. eder en make oren willen darvmme dat en genoghe[59]. Heten auer eder enbeden on de sesmen dat se wur to varen scolden. des ene mochten se nicht weyghern.

CI. Der vroneboden recht is twene schillinge. wur me se to ladet to varende. so boret malken en schilling vnn ses penninge de kedene to vorende. vnn ses penninge vnlust to verbedene. vnn en schilling vor de stopen to slande. vnn vor de openen teche to sprekene den vroneboden twen twene (sic) schillinge. vnn dem vurhodere ses penninge.

CII. Wur me mate to rechte don scal. dat scal me don vnn beghinnen na prime vnn vor howertid.

CIII. Malk mot sine grouen wol weren wan ome des not is vnn sek beuestenen vnn sek behelpen binnen siner grouen. dewile men ome nene vnlust verboden heft

---

[58]) L. to rowende ohne Sinn.
[59]) L. moghe.

mit ſtorme mit vure vnn mit watere. mit berghe vnn volſen mot malk ſine grouen wol weren to rechter tid ſo lange went ome mit rechte vnluſt [60]) verboden wert.

CIV. Wur de vroneboden wat verbeden an ſtreuen to howende dor berghes not. dat ſcal men holden. eder wat dat ſi. vnn de ſesman ſcullen dat ſtedighen.

Wur [61]) de vroneboden eder vurhodere opene techge ſpreken. de ſcal men open holden.

CV. Wur de vorhodere vnluſt verboden heft. alſe vordere. alſe dat bevaren vnn beſen heft. alſe ſcal me dat bliuen laten ſo lange went de mate geſchen is.

CVI. Wanne de vurhodere vnluſt verboden heft. wert de vnluſt iergheu mede verbroken. dat is en vredebrake.

CVII. Wat de vurhodere vnn de vroneboden beſeet. vnn beſeyget bi oren eden. dar de vnluſt mede verbroken ſi. dar en mach man nene vnſcult uor don. Sculdegede me auer darvmme wene. den de vurhodere eder de vronebode des nicht en beſeghede. dat ſe one an der dat beſen hedden. de mochte ſel (sic d. h. ſek.) wol entſculdigen mit rechte.

CVIII. Wur en vernimt. dat me mit ome [62]) dorſlan wille in ſine grouen. dat mach iowelk man weren binnen der grouen alſe vorſcreuen is er dar vnluſt verboden werde. vnn ſcut dar binnen iemende ſcade dar

---

[60]) Die Worte von tid — vnluſt, die den eigentlichen Sinn geben, fehlen bei L.

[61]) L. macht hieraus einen eigenen §. und von hieran ſtimmen daher auch die Zahlen derſelben nicht überein.

[62]) L. enem.

ouer. so dat he verwundet worde. eder ander scade wu de si. dar en gheyt nen gerichte ouer.

CIX. We sine grouen wel weren mit vure dat mach he don. na nachtsange to vrankenberge. went an de tid alse me prime lut in der stad. so scal dat vur vte sin. vp dat et anderen grouen nicht en hindere. Unn alsus mach he echt vur maken to anderen tiden wan ome des not is.

CX. Et en scal nement vte siner grouen varen in ener anderen grouen. vnn breke ome to samene sine openen weghe. vnde sine schechte. vnn sine openen hengelke. dar he hen moghe ouer enen klot. we dat dar en bouen dede. dat were en vredebrake. et en were dat he se ome mit ener mate afgewunnen hedde.

CXI. Wene auer de vroneboden an der dat seet. vnn one des beseyget. de en mach sek des nicht entsculdighen. wene me dar ok vord vmme sculdighet. de wert des wol vnsculdich. vnn spreket de vroneboden bi orem ede. et si van der grouen geschen vnn nomet de grouen. de mestere der grouen moten den scaden wedder don na minne [63]) eder na rechte.

CXII. Et en scal nement to rechte in siner grouen sinen brant ansteken eder vur eder rok maken. also dat et in andere grouen komen moge. er den me nachtsang lut to vrankenberghe. na mach he dat wol don. vnn wan me dar dachmetten lut. so scal malk in siner grouen sine brende vnn sin vur vtdon vnn lesschen vppe dat et

---

[63]) L. hat noch: eder na vruntschop, das Orig. weiß nichts hiervon.

sinen negbern bouen eder beneden to nenem scaden en kome.

CXIII. We eir nachsange anstikt. vnn vur maket in siner grouen. de mach me bi des berghes knechte vor dat munster beden laten. vnn bekant he des. eder wert et vp one bracht mit rechte. so is dat bote vnn wedde. vnn vor den scaden to antwordene.

CXIV. Um [64]) alle stuke. de des berges not hetet. mach me enen to gerichte beden laten vor dat munster vnn dat scal don des berges knecht. vnde de mach ome dat beden to huse vnn to houe dar he plecht to wonende.

CXV. We vor dat munster to gerichte geboden wert vmme des berges not. de scal des warden des neysten daghes vor dem munstere in deme paradise van sente mathieses missen went an de tid. dat me dat munster to slut vor middage. kumt he dar binnen nicht to antworde. so mach me one alse vort vervesten vp dem berge. vnn wat broke dar vp one gebracht werdet. dar delet mee ome vmme von staden [65]) an vp de teghetbank to sittene. eder me vervestet one.

CXVI. Oft en den anderen in siner grouen vint to vntiden alse iene to rechte dar nen werf en heft. noch ingeladet en is. van deme de des macht hedde. dat trid ome an den hals. et en si dat he bewisen moghe mit den vroneboden. dat he dor (der?) not willen dar gekomen si.

---

[64]) Bei L. kein besonderer §. und wird die Zahl derselben nun wieder gleich.

[65]) L. scaden, ohne Sinn.

CXVII. We den anderen anverdighet mit vredebrake in sinen berchklederen. dar he mede in de grouen veret. de en heft nenne vrede. nerghen binnen des berghes richte [66]). vnn ok in der stat.

CXVIII. Welk man de verveştet is vm penninge. de mach de penninge betalen vnde ledighen sek tighen den berchmester mit enen berchverdinge. dat sint twelf schillinge goslerscher penninge. vnn hogher en mach one de berchmester nicht dwingen vm ene vestinge von penningen.

CXIX. Welk man vm penninge verveştet is [67]). wel de kleghere eder de berchmester mit willen von ome nicht nemen. des he ome plichtich is. so late he sek enen andern borghen vp ene kameren de iene eghen si. vnn kome mit ieneme de one geborghet hebbe des negsten daghes to gerichte. vnn betale de scult vnn ledige sek tighen den berchmester mit deme gewedde. alse hir vorscreuen is. vnn si ledich.

CXX. In also menghen veste alse en is vm penninge also menghen berchverding mot he wedden dem berchmester of he des nicht enberen en wel. eder mot darwillen vmme maken.

CXXI. Is wol mer berchmester gesat. eder belenet mit deme gerichte wen en. on allen weddet doch en man en wedde vm ene sake.

CXXII. In allen stucken dar de kleghere bote an irwerft vor gerichte. an den stucken irwerft de berchmester

---

66) L. rechte, statt Gericht.

67) L. schaltet hiernach nochmals den Anfang des vor. §. ein, sicher ein Fehler seiner schlechten Abschrift.

sin wedde. Doch sint vele sake. dar de richter wedde an irwerft. vnn de klegher nene bote an irwerft.

CXXIII. Welk man de vervestet wert von der Sesman weghen et si vm waterpenninge eder vm welke sculde dat si. de he tighen de sesman vnn tighen den berchmester [68]) gedan heft. dar en scal de berchmester nen wedde an hebben. ane der sesmanne volburd. Sunder wanne de Sesman [69]) deme berchmester segget eder enbedet de man hebbe oren willen. vnn hebbe sek tighen se geledighet. dat he dene wille in sin recht bringen. dat scal he don mit ordelen vmme sinen vredeschilling. vnn en mach des nicht weygheren.

CXXIV. Welk man vp dem berghe vervestet is vm penninge. den mach me hindern vnn vpholden in den weghen alse in dessem boke vorgescreuen is. alse verne. alse malk den anderen dar vor den berchmester beden mach. buten den bescreuenen weghen heft de man vrede de vm penninge vnn vm scheldewort. vnn vm dunsleghe. vnn vm ander sculde vervestet is. ane dotslach vnn kampwordige wunden vnn des berges not. De man de vmme solke sake vervestet is de heft vrede vnder iowelkem werke dat bebuwet is vnn in ener vorkamern vnn in iowelkes mannes kameren. [70]) sunder in ener tauerne. vnn in ener dingsellers kamern.

CXXV. Welk man den sesmannen vervestet is. de en heft nerghen vrede vp dem berghe binnen den vorscreuenen weghen. de bouen den sudern schechten hen

---

[68]) L. berch. [69]) L. de seste man.
[70]) Die Worte vnn — kameren fehlen b. L.

gheyt vnn de beneden den werpen negst hen gheyt. alse verne alse de vols van der warp nederwort waltert.

CXXVI. Welk man vervestet is den Sesmannen vnn dem berge vm vredebrake. vnn vm sculde. vnn vm wedderstreuicheyt tighen de sesman vnde den berch ane [71]) vm penninge. de en heft nerghen vrede alse verne alse des berghes gerichte went. (waret?)

CXXVII. Welk man vervestet is vm kampwordige wunden vnn vm dotslach. vnn vm des berghes not. dene mach me hindern vnn vpholden. alse vorder alse des berghes gerichte waret. vrede en heft he vp dem berghe nerghen sunder vp sinen eghene. vnn vp siner medinge. vnn vnder deme werke dat bebuwet is vnn in der vorkameren vnn in der grouen.

CXXVIII. De hodere vnn de howere moghet oren wateruorer to ener grouen. wol tuchtighen mit ener spilen wan des not is. dar en gheyt nen richte ouer also en deyt ok ouer den scutteman noch bodem keruere [72]).

CXXIX. We vervestet is vmme mer vredebrake wen vm ene. de en heft nenne vrede nerghen in des berghes gerichte.

CXXX. Welk man de in der stad vervestet is de scal vrede hebben in dem vorste vnn in deme richte des Rammesberges. dat is van deme Rammesberge went an der kinderbornen dar dat water vt vlut. vnn dar beneden wente beneden den schirensten. vnn also vorder alse de aghetucht vlut vt deme Rammesberge wente bouen de

---

[71]) L. den berchsmide vmme.

[72]) L. stucte man u. bodenkerner.

stad. vnn wedder dar vp went an de stenkameren. vnn van dennen buten den grauen de vmme dat berchtorp vnn bouen sente Johanse hen gheyt bet an den panstich. vnn den panstich al vp wente bouen den bornen dat de penneke het. Dat dal vnn de grunt al vp went ouer den windenwech in den eselwech. vnn van dennen hinder den Rammesberch ouer wente wedder an der kinderbornen.

CXXXI. De berchmester mach enem vp dem berghe dat richte beuelen de vnder ome si. an deme scal me dat gerichte soken gelec alse an dem berchmester vppe dem berghe in des berchmesters stat vnn de het to rechte en schuffelen dreghere. Unde vor gerichte we tighen one brict. de en weddet ome nicht wen vier schillinge keysers penninge.

CXXXII. We beclaghet wert vm penninge vor gerichte. vnn bekant der scult to der anderen claghe de weddet dem richtere enne keyseres schilling. bekant he der scult to der dridden clage. he weddet veir scillinge keysers penninge. vmme dat he de scult nicht betalede to der tid alse ome vor gerichte delet wart. wert he auer vervestet vmme scult. he mot wedden deme richtere enen berchuerding. dat sint twelf schillinge goslerscher penninge. eder na gnaden degedingen.

CXXXIII. De ouerhorige man de borgher is hir in der stad to gosler. de scal vrede hebben buten der stad muren buten dem vtworpe der stad grauen. Holt de voghet enen ouerhorighen man vp. den mach he wol gan laten. of dar nen sakewolde bi en is. Icht en ouerhorich man sek irweret. dat en sint nene twene broke.

CXXXIV. De lutteken[73]) richte scal me bliuen laten bi sodanem rechte alse de weren er se de Rad kofte. Jowelk munte scal gan vor or werd.

Men scal nrmende in des anderen erue wisen of he vt der stad is dor siner not willen.

CXXXV. De bodel von der stad en scal to rechte vppe nenen man tughen de hir borger si. Ok en scal de bodel nicht vorebeden vp den kerchouen.

CXXXVI. We vm penninge eder vm kost vervestet is. wert he gehindert he ledighet sek mit der betalinge der scult. vnn tighen den richtere mit deme wedde.

CXXXVII. En man de medinge heft in der weren. et si an grouen eder an kameren. de mach sine medinge to enem iare bat beholden mit sinem ede. wen me se ome entthen moghe. dar beholt[74]) iene wedder vp one tweuolden tyns of he wel.

CXXXVIII. We lenscop heft to ener grouen. vnn de in sinen weren heft. do mach sine lenscap bat beholden to enem haluen iare.[75]) wen me se ome entheen moghe. dar beholt de des dat eghen hort wedder entighen vppe ienen wu vele he wel. dat he ome gheuen sculle vor den toghe stenes eder vor dat scheruen stenes of me dar nene vulle toghe en thut to der grouen. Heft

---

[73]) Eine neue Hand hat, man sieht nicht weßwegen, diese Worte ausgestrichen, und dafür beigeschrieben: NB. Kleiner Gericht sollen bleiben wie sie wahren ehe sie der Rath kauffte.

[74]) L. hat diese Worte, den eigentlichen Nachsatz zu wen — moghe, gar nicht.

[75]) Auch in diesem §. wirft L. alles unverständlich durch einander.

he se ok genomen mit sodanen vnderschede. wur he se nicht en besette. dat de mestere et moghen dar besetten. so mot he des staden. wur he ok de lenscap let woste liggen veir weken vmme dar moghet et de mestere besetten. Doch wolde he den mestern to scaden[76]) dat binnen den verweken io besetten mit ener schicht eder mit twen vnn helde dat so mit vrevele. dar moste he to antworden. oft me one dar vm sculdight.

CXXXIX. Welk man heft lenscap to ener grouen. de en scal dar en bouen noch beneden to der neysten buwhaften grouen nene lenscap nemen noch buwen. noch invaren. na der tid bi enen haluen iare wan sin lenscap vte gan is. Deyt he dat dar en bouen. so scal he den Sesmannen vervestet wesen en half iar sunder gnade. vnn ok den werken. na deme haluen iare scal he et wedder don. den sesmannen vnn den werken[77]) den he den scaden gedan heft. Dem suluen gelic en scal nen hodere bouen noch beneden invaren. he en sculle liden dat sulue recht, alse hir vorgescreuen is.

CXXXX. In welker grouen en hower arbeydet vmme der mester penninge de en scal in de neysten buwhaften grouen bouen noch beneden nicht in varen. were auer dat me dar cleghe[78]) vore to den neysten grouen bouen eder beneden. so en scolde he dar nicht in varen bi enen verndel iares.

CXLI. Welk man lenscap neme to ener grouen. den en scal dar bouen noch beneden nene lenscap nemen na der tid binnen enen haluen iare. dat der grouen to

---

[76]) L. staden! — [77]) Fehlt bei L. — [78]) L. sleghe.

schaden komen mochte. Dede he et dar en bouen. he scolde dat wedder don den sesmannen vnn deme de scade an trede.

CXLII. Welkerleyge stůcke de gewillekoret. eder gesproken. eder gedegedinget werdet vor den sesmannen. der en mach me nicht besaken. likerwis alse et vor gerichte schen were. worden ok twene der sesman gesant [79]) von der sesmanne weghene vnn von orer aller hete to degedingen. wat me vor den willekorede eder spreke. des mochte me oc nicht vnsculdich werden. Versakede me auer des willekores. eder der degedinge. So mosten de twene ore ede dar to don. [80]) dat se dar ouer gewesen hebben. vnn dat se dar to gesant weren van den sesmannen. Det scal wesen vmme sodane sake. de an berchwerk. eder an hůttewerk. eder an woltwerk treden. vnn dat dar to hort.

CXLIII. We dem anderen wat vermedet. alse he dat vermedet. scal he des to rechte waren. We [81]) dem anderen wat vermedet. vnn en mach he des nicht gewaren. he mot dar vmme deme sakewolden boten vnn deme Richtere wedden. Spricт me ome vorder to vmme scaden. he mot vorder dar to antworden alse hir vor in dessem boke screuen is.

CXLIV. [82]) We den sesmannen wedderstreuich

---

[79]) Gesant — weghene (excl.) fehlen b. L.

[80]) don — gesant weren (excl.), die das wahre Verständniß geben, fehlen bei L.

[81]) L. fängt hier einen neuen §. (144.) an.

[82]) L. hat diesen §. mit zu dem vorigen gezogen, so daß gleiche Bezeichnung wieder eintritt.

is. an oreme rechte. eder on nicht orbodich en is. gelic der meren menyge der woltlude. eder vor on icht vntoghener wort sprict. dar se in rades wise sin. eder vp se icht sprict to arghe eder to unuoghe hinder oren ruggen. vnn dar nicht vor antworden en wel. deme eder den moghet se volghen mit der veste vnn de broke steyt an der sesmannen gnaden.

CXLV. Wane ok de sesman vnn de berch bedoruen[83]) vroneboden.[84]) eder vurhodere in dem berchwerke. wene se dar to esschet eder to hebben willet vt dem berchwerke de dar pleghet to arbeyden de mot dat don. en wel he des nicht don. me mach one darvmme vervesten. Ok mach me on darvmme verclaghen in der stad. se en doruen sin ok nicht liden an dem berchwerke.

CXLVI. Wes de merere del der sesmann binnen sek enes werdet. des scal de minnere del volghen. vnn dat holden. Is et dat se nicht kunnen enes werden. dat dre der sesman anders willen. wen de andern dre. so scullet se ore wiseren van den woltluden to sek beboden laten. wes de enes werdet van der mereren partye. also scal me dat holden.

CXLVII. Willet de sesman wat nyges setten eder willekoren dem berchwerke to gude. so scullet se de woltlude to sek verboden laten. vnn don dat mit orem rade. wu denne de merer del der woltlude vnn der sesman enes werdet. alse scal me dat holdtn. vnn des en moghen de minnere del nicht wedderspreken mit rechte. vnn we dar wedder spreke, deme mochte one volghen mit rechte alse hir vorscreuen is.

---

83) bedürften.

84) Fehlt bei L.

De[85]) sesman moghet doch wol dor des berghes kost vnn scult willen de waterpenninge hoghen wan de kost vp dat bret nicht en kumt. alen si dat doch der woltlude wille nicht. ed en si dat de woltlude de sesman bet berichten kunnen. wur me de kost af nemen moghe. dat dem berghe vnn den woltluden bequemest si.

Wane men scal bedreplikev stucke vnn bederuer stucke oueren komen dem bergo to gude. Is me des nicht enes. so scal me ansende de des berges not meyst helpen draghen vnn meyst an deme eghene sin. vnn de wisest sin vnde don na orem rade. wolden wedderstreuige lude to sek then de knapen van dem berchwerke van hodern. eder van howern. eder andere arbeydes lude. vnde spreken. se hebden den mesteren del der woltlude eder der berchlude. men scolde on behulpen sin vnn volghen. des en scal doch nicht sin.

CLI.[86]) We de drifhütten heft van den vormunden des berghes. de scal to rechte vor recht holden al dat de sesman vnn de woltlude des berghes vor recht hebbet. vnn he scal dat sene in der hutten holden alse recht vnn wonheyt is. vnn de sesmann moghet dat sene vtwesseln laten wan it slethafftig vnn tebroken is. wan on des not is. vnn dat rere scal me holden alse recht vnn wonheyt is. vnde de knecht den me dar to wint. de hutten vnn wat dar in kumt. vnn dat to rechte to bewarende.

---

[85]) Im Original hat man vergessen §§. beizuschreiben, die großen rothen Initialen beweisen, daß es hätte geschehen sollen; dadurch ist denn ein anderer Irrthum entstanden, der, daß man mit 151 wieder anfängt zu zählen, wo eigentlich 150 stehen sollte.

[86]) Ist bei L. 150., des oben angeführten Irrthums wegen.

den scullen de sesman setten. vnn he scal sweren den sesmannen. dat anrecht dat ome bevolen wert. wu me ome dat benomet. eder beuelet truwelken vnn wol to bewarende na sinen sinnen so he best kunne vnn moghe. vnde dessen knecht moghet de sesman affsetten wan on dunket dat des den woltluden not si.

CLII. Wes bly erst in de hütten kumt. deme scal me to rechte erst driuen. vnn welkem driuere dat to rechte boret. de scal dat don. vnde des en mach mit rechte nemend weyghern noch wedderspreken. he ne make dat anders mit vrundscap vnn mit willen.

CLIII. Jowelk driuere scal to rechte sweren den sesmannen. dat he iowelkes mannes bly vnn gheld verheghen vnn bewaren wille na sinen sinnen so he best kunne vnn moghe. vnn en (vnn en) laten dat dor lef noch dor led vnn wene ome de sesman to setten wanne des not si. dat he dem leren vnn anwisen wille. vnn ome tostaden wille.[87]) dat ome god so helpe vnn sine hilghen.

CLIIII. Welk man dem anderen verwillekoret in der hutten sin driuent eder sin bly. eder sin suluer de scal dat to rechte holden. Deyt he auer den willekor vor den sesmannen eder vor twen[88]) der sesman in orer stad. eder vor deme. de drifhere is vnn de hutten van den sesmannen heft. vnn darto vor twen anderen bederuen mannen mit deme drifheren. soen mach he des nicht versaken.

CLV. Heft en dat sin verwillekoret in der drifhutten mer luden wen eneme. we dar den ersten willekor heft. deme scal me dat erst holden. eft he dat esschte.

---

[87]) Fehlt b. L. — [88]) L. irren.

esschet he des nicht. so scal me dat holden deme den ersten willen vnn bot dar deyt. des bot scal me holden denne erst. dat andere darneyst. dat leste lest. Auer der sesmanne bot wat de verbeden laten. vnn darnegst des drifheren bot vmme sine scult. der bode ghan to voren. et en were dat de sesman eder de drifhere sek daran wes verwillekoret hebden.

CLVI. We de drifhutten heft. de drifhere is. de mach iowelkeme manne sin bly verbeden to driuende vmme sin driflon van veir weken. vnn eir nicht. ok mach he dat verbeden vmme sine scult de men ome dar vp verredet eder verwillekoret heft. wan auer enem manne sin bly ouer boret is. eder sin gheld afgedreuen is. so en mach he ome dat nicht verbeden. eder afpanden ed en si ome sunderliken dar vore verwillekort.

CLVII. De drifhere mach vp iowelken woltwerchten [89]) beholden so vele driflones. alse ome mach boren to gheuende van veir weken vor sin bly to driuende. dat ome dar enbinnen mochte geuallen wesen van siner hůtten. Desses is de drifhere negher to beholdene mit sinem rechte wen men ome des versaken moghe. vordert he auer mer scult dar vp. des mach sek malk entsculdeghen mit sinem rechte. ed en si dat he des wur bekant. eder wille hebbe des men ome verwinnen moge na rechte. so mot he des entghelden. vnn alse hir vore gescreuen is.

CLVIII. Weme dat sin to rechte verboden wert in der drifhutten. entdreghet he dat. eder entfort [90]) he dat sulfwoldelken ienem de et verboden heft. de mach one

---

89) L. woltberchten. — 90) L. untfort.

darvm bi des berghes knechte to gerichte laden laten. vnn en kumt he nicht vore to rechter tid vnn ledige sek mit rechte. he mach one darvm vervesten. vp dem berghe. Ok mach he one darvm in der stad vore beden laten. vnn one darvm sculdighen.

CLIX. Heft en man sin kint eder sinen vrund in vormuntscap. eder in kost. des mannes knecht de mach van ienes weghen. de mit sinen heren in kost is eder in vormuntscap[91]) malkem verbeden dat sin in der drifhutten. vnn oc vp dem berghe van ienes weghen vor de penninge eder vor den willekore den ome ienne sculdich is. den sin here in vormuntscap eder in kost heft. Ok mach dat wol don malkes knecht van sines heren wegen dem ed suluer an trid.

CLX. We deme huttenheren sculdich blift vnn des woltwerkes afgheyt. deme mach de huttehere sine scult afvorderen. beyde vp deme berge vnn in der stad.

CLXI. Wit welkem vnderschede en deme andern sine hutten afmedet. also scullt se dat beydentsiden holden. Medet[92]) en dem andern ene hutten af. dar nicht in eder vtbescheden wert. der hutten mach he bruken mit alle deme. dat he vp der hutten vint. de he gemedet heft. et si in der hutten. eder in dem huttehoue. eder in deme alfhoue. eder in dem slacgen.[93]) wur dat malkem bequemest is. vunde he auer dar[94]) rede gut. dat hored des hutteheren.

CLXII. Rede gut dat is belghe vnn towe. vnn rede copper vnn rede bly. vnde stucke von veghedeme cop=

[91]) L. vruntschap, offenbar ganz falsch.
[92]) Hier geht bei L. §. 161. an.
[93]) L. slaghen.
[94]) L. ouer dat.

pere. vnn vegheschinen. vnn vtgesmultene klimpen[95]) dropinghe sten noch slacge werk noch rende. noch rantschiuen. noch Spletsten. nech copper in deme alfhoue. dat en het allet nen rede gut.

CLXIII. Heft en dem anderen ene hutten vermedet. vp de tid alse dem hutteheren de hutte los geworden is. Wat denne vp der were nochten bleuen is. dat is allet des hutteheren mit vulleme rechte.

CLXIV. Medet en dem anderen ene hutten af. so dat beder bruken scullen alse recht is. So is recht. dat he bruke alle des dat he vint in der hutten vnn huttehoue vnn in deme alfhoue. ane redegut alse hir vorescreuen is. Desses mach he alsus neten. alse vordere alse de storte went. vint he ok gut vnder vote dat vertreddet is. eder entsuncken. dem mot he wol volghen vnn dat vpcratzen. he scal auer dat stadel in der hutten vnn den huttehof wedder maken vnde euenen. so dat dat nicht to broken noch kulich en si. mit weme ed auer anders bescheden were. de scolde dat anders holden.

CLXV. Sit en man vp ener hutten vnn wel he de lenger beholden wen ome de huttehere bekennich si. so beholt he sine medinge to enen iare mit sines enes hantdat. wen me ome dat entthen moghe. Dar entighen mach de huttehere wedder vp one beholden tweuolden iartins. den ouertins scal he deme mede delen. deme he de hutten vermedet hedde. vnn one nicht gewaren en mochte.

CLXVI. Nen man mach dem anderen sine hutten mit rechte lenger vorbeholden wen en iar.

CLXVII. Uppe der hutten en mach me nemende

---

95) L. schließt hier den Satz.

panden wen vm huttetins vnn vmme fleischat. vnn vm coppertolen. men en hebbe sek verwillekoret. Men en scal ok dar nemendes gud vppe panden sunder des de de hutten vruchtight. Dewillr dat de so vele vp der hutten heft. an belghen vnn towe. vnn an anderen dingen. dar me den tyns eder fleischat eder coppertoln an panden moge.

CLXVIII. Des rikes gevoghet en mach vp ene hutten nicht mer beholden. wen enen fleischat vnde enen coppertoln. De voghet [96]) en mach vp nene hutten beholden fleiscat vnn coppertoln bi des rikes hulden he en hebbe er deme rike gesworen.

CLXIX. De voghet en mach vmme nenen fleiscat panden he en si bedaghet. welk waghen vppe de hutten nicht en gheyt. eder van der hutten. den en mach de voghet nicht panden al hebbe de waghen wol sten eder ander ding to der hutten wort gevoret. so he dat vor der were buten deme slacgen afgesteken hebbe. Welkerleyge gut en man van der hutten bringet buten de storten dar de slacge went. vnn ed dar vernachtet. dat gut en mach me na der tid wan et van der were ouernechtich geworden is nicht panden vor tins eder vor fleiscat noch coppertoln. Voret en man kreze eder sten van ener hutten vp de anderen ane [97]) nederlaghe. deme mach de voghet volghen van ener were vp de anderen eir ed ouernechtich werde. Vlochent en man sin gut van der hutten vnn kumt de voghet eder sin bote to mate vnn pandet dat gut. eder verbut he ed eir ed ouernechtich werde. he volget dem gude mit rechte. vnn beholt dar an sinen fleiscat eder

---

[96]) Bei L. geht hier §. 169 an.
[97]) L. ouer.

coppertoln. deme suluen gelic deyt de huttehere vm sinen tins.

CLXX. We dem anderen ene hutten afgemedet heft. de scal ieneme dem he de hutten afmedede de hutten vnbeswaret wedder antworden beyde van tynse vnn van sleiscatte vnn van coppertoln. Et en were dat de hutte vore hedde wes beswaret gesin mit dessen stucken. so moste he se wol laten. alse he se vant.

CLXXI. We dem anderen ene hutten vermedet. de scal der hutten ledich waren he en beschede dat to voren anders. wert dar en bouen iene pandet de vp der hutten sit. dat scal de leddighen de de hutten vermedet heft. Deyt he des nicht. men volghet ome mit rechte beyde in der stad vnn vp dem berghe. De esschehutten verſculdet sleyscat. vnn nenen coppertoln. De slacgen hutten en verſculdet ok wedder den voghet nicht. Wat ok vor deme balghe heft gewesen dat en mach nicht mer verſculden.

CLXXII. Welk hutte de lotpenninge ghift. de verſcult de lotpenninge also drade. alse dat water to der weken vppe dat rad vlut. also dat dat rad enes vmme gha. vnn de belghe enes vp eder neder driue to der arveyde. vnn gat to der hutten twene belghe eder mer se verſculdet ore lotpenninge likewol. de lotpenninge en moghet sek darvm wer meren eder minneren went men se vor dat water ghift. Men en scal vm lotpenninge nicht panden up der hutten. wen dat water scal me dar vor afschuuen. dat ed vp de hutten nicht en gha.

De lotpenninge scal me to rechte breden alle sunauende vp dat water stech wan se to der weken verſculd

sint. En hutte de lotpenninge ghift ef der en watergraue vt breke van vlot weghen. de mach oren grauen wol betern vnn wedder maken ane broke. vnn de huttenhere des dat eghen is. de scal de kost draghen. Bedarf se ok enes nigen grauen dene mach me wol maken ane broke.

En hutte de nene lotpenninge en ghift der en graue vtbreke den mach me wol vp suueren vnn wedder maken ane broke. wel me auer dar enen nigen grauen maken. so scal me den vorstere darvm bidden. vnn de vorstere en mach des nicht weygheren vmme sin recht. Biddet me auer on nicht so mot me deme richter wedden. vnn doch sin recht geuen. Dit is dat recht. En amber honnighes mit enem verdinge to losene.

CLXXIII. Icht men twe hutten hedde dar twe holtmarke to horden. vnn vore van ener hutten vp de anderen binnen der hode dor pandinge willen. de scolde pandinge liden vor sodanen tins alse vp der anderen hutten verscVld were.

CLXXIIII. Der here[98]) der hutten scal to rechte deme woltwerchten de ome de hutten afgemedet heft buwen laten to der hutten wes dar not is. ane slitende towe se en hebbent denne vorbescheden. wanne ok de de hutten vruchtighet den hutteheren biddet eder bidden let bi sinem kepere. eder bi sinem[99]) kolmester dat he ome to der hutten buwe des dar not si. so scal me dat don. Deyt me des nicht so mach ed ienne suluen buwen laten

---

[98]) L. zieht diesen §. mit zu dem vorigen.
[99]) L. hat hienach: hewiste den.

de de hutten in medinge heft vnn rekene dat af van deme tinſe. den he van der hutten gelouet heft.

CLXXV. We vp ener hutten ſit vnn de in medinge heft. de mot vm ſines ſulues penninge beteren vnn buwen laten ſlitende towe wan he des bedarf. Slitende towe to der hutten dat is belghe vnn towe der man in der hutten vnn huttehoue vnde alſhoue mede pleghet to arbeydene. vnn darto rade vnn wellen. weruele vnn ſcemele. vnn meuele vnn ſcotrennen[100]) hengelbome[101]) vnn hengelkeruen.

CLXXVI. De hutten de ligget in deme harte vnn gheuen ſleiſcat vnn coppertoln. de hebben dar wedder recht. we dar vppe brikt[102]) de en heft nenne vrede. dat is en old beſcreuen recht.

CLXXVII. De woltwerchte mach ſinen bewiſteden man vmme ſine vorwiſt wol hindern ane gerichte in allen ſteden. En woltman mach vp ſinen kolmeſter beholden ene vorwiſt mit ſines enes hant. is he ome auer mer ſculdich dar mot he one vmme ſculdigen. En kepere mach van ſinet heren weghen winnen vnn bewiſtighen enen kolmeſter. vnn ok andere arbeydes lude to ſines heren arbeyde vnde he mach den kolmeſter wol vnde den arbeydesman hindern vnn vpholden. vnn ene vorwiſt vp one beholden mit ſines enes hant glik ſinem heren alſe hir voreſcreuen is. Jowelk man de penninge to voren deyt vp arbeyt in dem harte. eder in der hutten. de men ome afverdenen ſcal. dat het vorwiſt. vnn de mach den man hindern vm de penninge alſe vorſcreuen is.

---

[100]) L. ſtorennen. — [101]) L. hengelbome.
[102]) L. hat dieſen ganzen §. unvollſtändig.

Welk man den andern to arbeyde wint. vnn ome sinen berkop dar vp ghift. de man mot ome arbeyden vnn denen. vnn nement mach ome den man entwinnen binnen der hode. Heft en man enen kolmester de sine vorwist heft. wur he de vorwist vp heft alsodan kol scal he ome bringen de hode al ut. wel he ome des entgan dat mach he vp on to rechte beholden. Ghift auer de woltman deme kolmester orlof binnen der hode. so scal he one af leggen mit [103]) vnde mit vrüntscap. eder he mot ome den scaden irleggen.

CLXXVIII. We dem anderen to sprict vmme scaden. den scaden mach de ene meren de andere mach one minneren. men en moghe ome wat bewisen des he to rechte entghelden sculle.

CLXXIX. Schedet sek twene. de woltman vnn sinn gewunnene eder bewistede man. dor orloghes not. eder dor winter not. so mach orer en dem anderen entgan mit sinem rechte.

CLXXX. Dre echte vorstding [104]) scal men drie in deme iare heghen to rechte. vnn dar scullet de sesman to rechte to komen. eder ore kumpenye to senden. Der dryer scal me en heghen vnn sitten vor des rikes pelentze to gosler. Dat andere vor der vedrift bouen gosler dat is vor deme heynholte bouen der stad vor sente nycolaus dore. Dat dridde to sente mathiase to der tzelle twisschen gosler vnn osterrode. To dessen tiden scal de vorstere to rechte vp der vorsterhoue [105]) des nachtes gewesen hebben

---

[103]) Hinter mit scheint: »minne« zu fehlen, was L. gleichfalls hat.

[104]) L. Dre echte vorstink.

[105]) L. vorschove.

alse he dat vorstan wille mit sineme rechte. vnn dar en scal nemend ordele vinden noch schelden. he en si vullenkomen an sinem rechte also dat he echte geboren si. vnde sin recht mit nichte verwarcht en hebbe. des me one mit rechte verwinnen moge.

CLXXXI. De vorstere scal echt geboren sin vnn vullenkomen an sinem rechte.

CLXXXII. Welke ordele men vor gerichte nicht[106]) rechte vinden en kan. des scal me sek to rechte then vor de sesman des Rammesberghes. vnn de scullen dat to rechte scheden. vnn sint se nicht endrechtich. so scullen se de woltlude vnn ore wiseren dar to verboden vnn scheden dat denne mit orem rade vnn wu se dat schedet. also scal me dat holden vnn dat en mach nement wedderspreken mit rechte.

CLXXXIII. Welk man wel kost beholden vppe del in deme harte to enem houhaften[107]) berchwerke. de scal dat don mit enem smede vnn mit enem hotmanne[108]) vnn mit enem toropere. welk man geuen wel vp afbuwede del. de scal dat witlic don mit sineme mestere vnn mit eneme richtere to huse vnn to houe.

CLXXXIIII. Ed en scal nen medinge noch nen lenschap nen eghen bringen. wen en eghen dem anderen.

CLXXXV. En berchwerk scal gebruken des holtes. so vorder alse sin aghetucht went vnn sin buw vnn sin tecghe. Wente dritteyn grouen scal en berch to rechte

---

[106]) L. mit, verfehlt also den Hauptsinn.
[107]) L. hanthaft.
[108]) Wahrscheinlich holtmanne zu lesen.

hebben. dat het twelf grouen vnn en wintgroue.[109]) vnn twischen iowelker grouen britteyn vote. van dem enen vote vif vote in de wide[110]) vnn seuene in de lenge. Der vote scal en sin geschoyt de andere barvod.

CLXXXVI. De werpe de in dem wolde liggen de horen to den berghen. de en scal me nerghen bringen me en do dat mit der eghenscap willen. Dat gebuwe dat vppe den teghen steyt dat hort der eghenscap to den berghen.

CLXXXVII. Welk man de dar heft en eghen holt in dem harte. we dar inne stort mit enem waghene. de mach dat holt behowen vif clachter lang vnn dryer clachter breit. dat scal he don dar vmme. dat he den storten waghen vp bringhen moghe. dar en scal he nicht hebben an gebroken.

CLXXXVIII. De woltlude de dar geuen sleiscat vnn coppertoln van oren hutten. de hebben dar wedder recht vp oren hutten. we dar vppe brict. de en heft nenne vrede noch heghe wer in kerken eder in kerchouen.

CLXXXIX. De dar gheld hebbet vt des rikes vogedie. de scullet to rechte de woltlude bevreden vnn beschermen likerwis alse or eghen gut.

CLXXXX. We dar deyt vorpenninge[111]) in dem wolde vp arbeyt. we se entdrecht. de en heft nenne vrede nerghen noch heghe.

CLXXXXI. En man scal panden vp der were vm sinen[112]) benomden tyns.

---

[109]) L. wut groue. — [110]) L. vurde.
[111]) L. penninge vor. — [112]) L. vmme dat fetme.

CLXXXXII. De verveſtede man in der ſtad ſcal vrede hebben in dem vorſte wente an den olden grauen.

CLXXXXIII. Ed en gheyt nen gerichte ouer de winners in den[113]) weghen wan ſe ſek werpet mit ſtrengen mit ſpilen eder mit volſen eder eft ſe ſek ſlat mit den ſuuerplotzen al werden ſe wol blotwinch[114]) ſo ed nen lemniſſe en ſi. eder nen kampwordich wunde en ſiwinnet ſe auer ſwerde. eder meſſede eder barden vnn dot dar ſcaden mede dar richtet me ouer vuer na vredes rechte.

CLXXXXIIII. We buwen wel to ener grouen der he del heft. de ſcal den meſtern de to der ſuluen grouen horet. ſuluen ſeggen eder enbeden bi des berghes knechte to huſe vnn to houe dar malk pleghet to wonende eder in to wandernde oft he en gaſt is. dat he de grouen wille beſetten vnn dar buwen oft me ome dar wille to helpen. wegheret de to buwende. de de del in medinge heft. ſo do men dat witlic der eghenſcap. weyghert de des. eder en weit me nicht we dar to hore. ſo do me dat witlic dem berchmeſter mit witſcap twyger man. de des tůch ſin. ſo mach men vor de del gheuen alſe hir vorbeſcreuen is in deſſem boke.

CLXXXXV. Heft en del in weren de mit koſt beworen ſint vnn lecht he de to anderen ſinen delen. vnn lotſet dar entſammet vore. de dele mach men ome entſament dar vmme verbeden vnn ok ſinen waghen eder keruen de dar van komen ſin. wan he ſine del de he

---

[113]) L. grauen. — [114]) Für blotwundich. L. blotrorich.

darmede to samende gelecht heft ledich hebben wel. so scal he dat del dat beworen is. sunderliken vt lotsen mit den mesterknechten eder mit deme berchmester vnn vor twe tůghen. vnn late denne deme dele volghen al dat ome bore an vorstene an linen vnn an alle deme dat dar to hort. Ok scal he sunderliken reden vnn geuen vor dat del mit deme hodere so en mach me ome sine anderen del darvm nicht verbeden.

CLXXXXVI. Dit is dat ammecht des vronenknechtes de gesinde is der sesman. alse Bernd nv is. To dem ersten dat he swere. wat ome de sesman beuelen eder heten. dat he dat do vnn truwelken vnn wol beware na sinen sinnen alse he best kunne vnn moge vnn hele dat to helende sta. dat ome god so helpe vnn sine hilghen. He scal de lude vor dat můnster beden. vmme des berghes not vnn wene he sprict dat he one dar erst geboden hebbe. de mot erst antworden. Dem gelic mot he malken to gerichte laden vp den berch wanne des not is. Ok mach he de mate kundigen vnn keruen verbeden vnn panden gelic deme scriuere vp des berghes waterpenninge vnn balchpenninge. Ok mach he to den hůtten gan. vnn se vor welk lokicht stenes des Rammesberges gedraghen eder gewarcht werde. dat scal he melden bi sinem ede. vnn des mach men nicht versaken. vnn dar versculdet men balchpenninge vnn sleiscat vnn coppertoln. Ok scal he bewaren vnn melden wat vt dem berghe getoghen werde. dat dat verteghedet werde. vnn verwaterpenninget werde. Wat ok sine herren vp dem berghe verbeden. eder verbeden laten. wur dat verbroken wert.

dat scal he melden. Des [115]) knechtes recht is dre penninge vor dat he wene twisschettede kůndighet. wene he ladet vor de sesman en penning.

CLXXXXVII. Des vurhoders ammecht is dat he scal sweren. dat he vare vm sin recht wur he to geladet werde. vnn dat he vnlust verbede dar men dat van ome essche vnn dar by sinem ede rechte an do. Ok mach he verbeden stref to howende in dem berghe. wat ok de vroneboden vnn de vurhodere van orem hete verbeden in dem berghe. dat scal me to rechte also holden. vnn wur de vroneboden eder de vurhodere van des berghes weghene heten penninge vtgeuen. dat se by oren eder weten dat dc verdenet sin eder in des berghes nut gekomen sin. Ok scal he bevaren des berghes verde vnn sunderschechte vnn beware dat dar nen stref vnder gehowen en werden dem berghe to schaden. vn verbede dat. vnn melde dat bi sinem ede. Ok wur he to vůre gesant worde dat bouen de rechten tid gewaret hebde. dat scolde he melden. wat ome ok de sesman vorder beuelen dat scal he don. Ok wur he vm sin recht to gevort wert in ene grouen. besůt he dar icht. des en scal he nicht melden grouen to scaden. et en werde van ome also geesschet dat he dat to rechte don sculle.

CLXXXXVIII. Dit is des scriuers ed vnn ammecht. wat ome sine heren beuelen. dat he dat truwelken vnn wol beware na sinen sinnen. so he best kunne vnde moge. vnn hele dat to helende sta. dat ome god so helpe vnn de hilghen. Dit beuelet men ome dat he bi sinem

---

[115]) L. fängt hier §. 197. an.

ede des berghes penninge truwelken beware vnn verheghe vnn nerghen vt en gheue de he sinen heren rekene. he en wette dat se in des berghes nut gekomen sin eder sine heren heten dat bisunder. Ok skal he dar he waterpenninge eder balchpenninge beholden wel sek des verpleghen bi sinem ede. wur he ok ouer redinge geladet wert. ed si vmme slichte kost. [116]) eder dar men twischettedet. de redinge scal he scriuen vnn bewaren vnn de tůghen. vnn sek des verpleghen bi sinem ede. vmme sin recht. Ok scal he des berghes scaden bewaren vnn warnen wur he mach. Dit is dat recht des scriuers. wan he mit bernde [117]) gheyt vnn twisschettede kundighet. ses penninge.

CLXXXXIX. Der vroneboden ed vnn ammecht is dat se sweren. wat on ore heren de sesman beuelen dat se dat don. vnn dat se truwelken vnn wol bewaren na oren sinnen. so best be kunnen vnn moghen vnn helen dat to helende sta. dat on god so helpe vnn de hilghen. Dit beuelet me on bi oren ede. dat se den berch bewaren vnn warnen vor scaden wur se moghen. vnn dat se malkem rechte mate geuen. wur se in dem berge dorch mate willen geladet werden. vnn don dar bi. deme armen alse dem riken. vnn en laten dat dorch lef noch dorch let. vnn dat se verbeden eder den vurhoder verbeden laten wur me stref howe dem berge to scaden. ed si an verden eder an schechten. vnn dat se des berghes penninge verheghen vnn bewaren. so dat se nerghen vt ghe-

---

[116]) L. redekost.

[117]) L. berude, allein es ist Bernd, der aronebode gemeint, cf. §. 196.

uen en werden. se en sin. eder en werden verdenet in des berges nut. eder de sesman en heten on dat bisunder.

CC. Wur de vroneboden gemeten hebben to ener grouen. wan dat ouergan is. misseduncket den mestern. eder dem hodere to der grouen ichtes. se moten wol spreken to den vroneboden dat se varen to der mate vm ore recht vnn besen sek bet [118]). dat scullet se don. deme gelic mach me on heten noch enes varen vm ore recht. vnn sek bet besen. willens dar en bouen de mestere eder de hodere van der grouen von orer weghen nicht enberen. se moghen esschen van den vroneboden. dat se sek des verpleghen. dat dar rechte meten si. so scullen de vroneboden vor den sesmannen spreken bi oren eden de se den sesmannen vnn dem berghe dan hebben. dat se dar rechte mate hebben gedan na oren sinnen. we denne darna icht dar en bouen spreke. dat were en vredebrake. vnn de broke trede an de sesman. vnn an de vroneboden. vnn an dat gerichte.

CCI. Ed en scal nement deme anderen sine openen tecghe vervullen [119]). Schůt ed dar en bouen wene me dar vm sculdeghet. de mot dar to antworden. vnn me mach de vroneboden heten dar to varen vm ore recht. dat se sen van welker grouen dat geschen si. vnn wat de vroneboden dar vmme spreket van welker grouen dat si geschen. des en mach me nicht wedderspreken. vnn de mestere der grouen darvan dat gheschen is. de moten

---

[118]) Fehlt b. L. bis willens dar ꝛc.
[119]) L. verwillen.

dat wedder openen. vnn den scaden wedder don. Wolde ok en sine [120]) grouen beuestenen vor ener openen tecghe de scolde de losinge dar laten so rum dat iowelk man dar wol dor varen mochte.

Vorchtede [121]) sek en dat ed in siner grouen to scaden komen mochte. de mochte sek beuestenen mit ener slingdore [122])

CCII. De sidere groue de loset de ouern van waters not. also deyt de ouere groue de nederen grouen van rokes not. vor den suderen vnn vor den uorderen nicht.

CCIII. Veret [123]) en in ene grouen. wert he sculdighet. dat he dat to schaden eder to vrevele dan hebbe. he mot dar to antworden.

Hedde en del to ener grouen. vnn hedde he mer del to der neysten grouen dar bi. vnn wolde he de neder varen. so en scolde he in de grouen nicht varen dar he de minneren del hedde. Schege ed dar en bouen. vnn worde he dar vmme sculdight. he moste den mestern antworden. dat he dat der grouen to scaden noch to vrevele nicht gedan en hebbe. eder moste den scaden wedder don. Also moste he van beyden antworden dat he dorch scaden dar nicht ingeuaren en were [124]).

CCIIII. We vůr maket in deme berghe. brikt dat vůr vt ane sinen willen. also dat ed scaden deyt eder don wel. vnn he des nicht lesschen en kan. de

---

[120]) wolde sek ok siner. [121]) L. Vrochte.
[122]) L. scheckdore.
[123]) L. Wert. Auch zählt L. hier zweimal §. 203.
[124]) L. ingevoren en hebbe noch en were.

ſcal den vroneboden vnn den ſeſmannen dat witlic don. vnde dar vlitliken to helpen dat ed geleſchet werde. deyt he des nicht. ſo trid ome dat an den hals eder wu ome dat de ſeſman keren willet. Ok ſcal he dat berochteghen vnn witlic don wur vnn wu he erſt kan.

Velle in dem berghe en not van vůre dar ſcolden de vroneboden to varen. to raden vnn to helpen. vnn dar to vt anderen grouen. al de. der me dar to bedorfte. Bedorfte me ok dar to der neyſten grouen. eder ener anderen grouen de de vroneboden ſpreken dat dar nutte to were. de groue ſcolde iene grouen loſen ſo lange went dat vůr geloſchen were. ſo ſcolde me denne de grouen wedder ledighen van deme dar ſe vt iener mede bekummert were. vnn dat ſcolden de ſeſman beſtellen dat dat geſchege.

CCV. Welk berchman willekore deyt vppe dem berghe vor gerichte vmme ſcult in des berchmeſters breue. eder in ſines ſůlves breve. dar en mach me one doch nicht vmme to gerichte laden laten. ſunder me mot one dar vmme vor den berchmeſter beden alſe vm ander ſcult. vn dat gerichte eder de breue en helpen nicht mer. wen dat me des willekores nicht verſaken mach alſe anderer ſlichter ſcult.

CCVI. Welk berchman vor den anderen berchman borghe wert vnde borgetoch vor one betalt. dar mach he one vmme ſculdighen beyde vp dem berghe vnn in der ſtad. is auer de borgetoch eir gemaket. er ſek de man to berghe kere mit ſiner neringe. vnn wikt he dorch ſiner not willen to berghe wort. ſo en mach me ome des vp dem berghe nicht afdwingen. wat me auer vor one louede vnn gheue wan he rede an berchwerke

were vnn dar ſine neringe an ſochte. dar mochte on de berchman wol vmme vp deme berghe sculdighen vnn mit rechte afdwingen welde ok en ſek keren to berghe. ſo dat he dar del medede eder andere neringe ſochte. vppe dat he enen berchman dar to richte dwingen mochte. des en mach nicht ſin vmme de ſcult dar he borghe vor was er he an berchwerk queme.

CCVII. Sculdeghede en den anderen vmme koſt van ener grouen weghene vnn ſpreke iene[125]). he en hedde to der tid ſo vele del nicht to der grouen. alſe iene dar koſt van eſchede. des mochte he ſek ledighen mit ſinem rechte. mochte me auer ome bewiſen mit dem hodere vnn meſtere. dat he to der tid alſo vele del dar hedde. alſe iene vp one vorderde. ſo moſte he dat liden. vnn moſte dar denne to antworden alſe voreſcreuen is. dar ſteyt wu me koſt beholden mach.

CCVIII. Oft[126]) hodere eder meſtere nicht enem manne willen ſine koſt helpen beholden wan me dat van on eſſchet. ſo mach me ſe dar vmme to gerichte laden laten. ſo motet ſe de koſt helpen tůghen. eder ſek mit eden ledighen. dat et on vnwitlic ſi. weyghert ſe des dat is en vredebrake.

CCIX. Heft en meſter gegheuen vor afbuwede del[127]) to ener grouen. dar he buwet alſe berghes recht is. vnn komet de meſtere de ſek dar to then moghet. vnn eſchet dar rekenſchap af van der del weghene. deyt men on de rekenſcap dar af vnn rekent mit on de koſt

---

125) L. reime. de.
126) L. zählt die beiden folgenden §§. noch mit zu 207.
127) L. affbuwe.

to ſamende de den delen boren mach. de koſt mach me on afdwingen gelik anderer ſcult. vmme dat mit on en rekenſcap dar af geholden is. werdet ſe ok to rekenſcap gedwungen bi waghen eder bi keruen. ſe motet dat ſulue recht liden vm dat ſe ſek to den delen thet.

CCX [128]). Hedde we hoppenberge de he arbeydede vppe vrygem gude der cloſtere. eder vppe berghen de ander lude in nut vnn in weren hedden. Stunden dar vppe apeldern de dar vppe gewaſſen weren. deſſe berge mach me arbeyden to hoppenberghen vnn ok de apeldern vphowen vnn roden ane broke der heren de dat richte dar ouer hebbet. Auer in deme gemenen vorſte des hartes we da apeldern eder dannen howet eder rodet ane willen des vorſters de brict dar an vnn de broke is vif ſchillinge vnn dre ſcherf keyſer penninge.

We ene eghene hutten heft de mach vpbreken wat he dar ane heft. vnn mach dat voren wur om dat euen is ane broke. Sete ok en in ener hutten von enes heren weghen vnn hedde he dar wat ingebuwet mit des heren willen. vnn breke he dat vp mit des heren willen des de hutte were. dar en dede he nene broke ane.

We auer wat vpbreke ane des heren willen des de hutte were. vnn clagede de here dar ouer dem vorſtere. ſo hedde de gebroken tighen den heren des de hutte were vnn tighen den vorſt. vnn men mochte deme dar vm volghen na vorſtes rechte.

---

[128]) Von hieran iſt der Stoff nicht mehr bei L. zu finden; er ſchließt mit dem vorigen §.

Tighen dat dat de woltlude behorich sint den vorstern to Jacht. to vůre. vnn to strodern in deme harte. moghet se visschen vnn iaghen wild to orer kumpenye des iares dryges. vnn moghet sek wulfleuinge ane winden wur se dat vindet ane broke [129]).

CCXI [130]). Wat ok de rad vnn borgere to goslere hebben holtmarke edder holt dat ore were vnn in oren weren hebben. stunde dar dan [131]) edder apeldern [132]) de moghen se houwen eder houwen laten vnde bruken vnn roden ane ienegerleye broke. wol dat dit recht is so hebbet se doch des sunderlike privilegia van den vorsten des vorstes.

In ener grouen mach me nicht inslan. wenne vppe twelf clachtere na in de lenghe. Vnn iowelk clachter is twyer vote lengher. wenne alse eyn man vpreyken kan.

Wur grouen tosamede syn. der ene den anderen dat water benympt. wu vele der were den se dat water beneme. an alle den hedde de io dat verndel.

We de latten houwet wu lang de vorbloke syn schullen. hir wart vpgevunden. Eyn lattenhauwer en schal neyn holt lenger verbloken bouen twolff vote mit dem stemmen vnn vorblocke.

De sesman sint eyn geworden mid rade vnde vulbord der woltlude deme berge to gude vppe dat de berch vnde grouen ghebuwet werden vnn nicht wůste en ligen dat se dat nabescreuen recht holden willen.

---

[129]) Diese beiden letzten Worte sind später zugeschrieben.
[130]) Von andrer aber scheinbar gleichzeitiger Hand geschrieben. [131]) Tannen.
[132]) Wahrscheinlich Aepler oder Epler.

Welk man dele heft an deme berghe edder grouen dar me buwet eder buwen wel vnn sine redinge nicht en dede to dren wisten vnn dat ome dat vorkundiget were van dem berchmestern to huse vnn to houe dar he plecht to wonende eder in to wanderende efft he eyn gast were. Brochte de siner redinge nicht to der verden wist vnn de dre de he vore vorseten hedde. des del schullen leddich vnn los vorvallen sin an de ouere heren van den he de del gehad hedde.

Anno dmi.[133]) millesimo quadringentesimo septuagesimo primo am ffridage na deme sondage Invocavit in der hilgen vasten hefft de Richter des Ramesberges důssen nabescreuen eed vor dem Rade de den Richter hebben gekoren vnde gemaket gesworen. aldůs lůdende.

Dat Richte dat my van ju beuolen is, dat ek dat truwelken vnde wol vorwaren wille na alle myne viff synnen so ek best konne vnde moge, vnde dat ek my wille redeliken bewysen vnde vorstan des berges Recht na Berchwerksrechte, vnde en wille des nicht laten dorch leff dorch haß noch dorch nudt, dat my god helpe vnde hilgen.

Nichts ist vielleicht im Stande, einen so anschaulichen Begriff von dem Betriebe der Gruben am Rammesberge zu geben, als das nachfolgende, später am Ende des 14. Jahrhunderts diesem Codex des Bergrechtes zugeschriebene Verzeichniß der »Theile des Rathes«. Da sämmtliche Gruben namentlich aufgeführt sind, so kann man eine Vergleichung mit denen, welche heut zu Tage betrieben werden, anstellen.

---

[133]) Von viel jüngerer Hand zugeschrieben.

Register von den delen des Rades vp dem Rammesberge.

To dem ersten male van der wynden an went an de colgreuen to iowelker grouen ein dridde del. To deme Nygenberchwerke ein dridde del. Dat veld al hen osten vn westen wur me dar in sleyt eder ingeslaghen heft. To der Colgrouen dre achtede del. To des Schuttere grouen dre achtede del. To dem Bedinge ene halue grouen. To twen Richtvanviuen (?) to iowelker ene halue grouen. To der Richardes grouen ene halue grouen. To deme Cattenloke en VIII del. To deme Rifenstene ene halue grouen. To deme Benstighe ene halve grouen. To deme Sommere en VIII del. To twen Hartmennigen to iowelker grouen en verndel. To deme Luddelinge en achtede del. To deme hoen althere dar de groue to dem waghenwege to hort dre achtede del. To deme siden althere ene halue grouen. To deme Sumpeken en XVI. del. To dren aluesmaten der en het to der kolde tůten to iowelker ein verndel. To der groten dwernegrouen en verndel. To der lutteken dwernegroue en VIII del. To deme dinne en XVI. del. To deme Cluetzinge en verndel vn en XXIIII del. To dem Clekenwerke en verndel. To der groten luddensul en XVI. del. To der lutteken luddensul en XVI. del. To deme lutteken driddendele en verndel. To deme groten driddendele dre VIII. del. To der Hoenwarde en verndel enes XXIIII deles min [134]). To deme vroborghesschen en VIII del. To deme voghedesschen en XVI. del. To deme Berstenschen en verndel. To dem Buneschen en VIII del. To dem Dedeleueschen en VIII del. To der Hanenkrat en dridde del. To

---

[134]) also $^5/_{24}$.

deme Haskenstalle en verndel. To deme Hertzenstalle en VIII del. To deme Esschenstalle en VIII del. To dem ybeschen en verndel vn en XXIIII del. To deme Jenige en XVI del. To deme Richenberlinge en VIII del. To deme Suluerhole en XVI del. To deme drudelschen dre VIII del. To den twen Bösschen to iowelker ene halue grouen. To deme Wesselschen en VIII del. To deme Heyschen en verndel. To deme Sweisschen en VIII del. To deme Symerschen en verndel. To dem Bygenwerke en verndel. To deme Senewoldenhole en verndel. To deme dorslope seuen XVI del. To deme Canekule en VIII del. To deme Kloue en VIII del vn en XXIIII del. To der Seghelsul sestehalf XVI del. To deme harden offen en VIII del. To der Bensul en XVI del. To dem ykenwerke en verndel. To dem Rotmennige en verndel. To deme Totzeken en VIII del. To deme Oddinge en VIII del. To der olden grouen en VIII del. To deme Högheldinge en verndel. To deme Sumpeken bi der olden grouen dre XVI del. To der widengrouen de dar licht vp der blytechghe en verndel. To dem Riklinge dre XVI del. To deme konnigken en verndel. To deme Clouen en verndel. To der Lentverdes grouen en verndel. To deme wosten scachte dre XVI del. To der vard dar me in veret en dribdedel. To der veldgrouen en VIII del. To deme Reddinge en XII del. Desse vorbenomden del sint de de Syuerdes scapes deme god gnedich si gewesen hadden [135]). Vordmer sint dit de dele de gewest hadden hanses van doenthen deme

---

[135]) Diese Bemerkung ist später roth durchgestrichen.

god gnade. To der Tzeghelsul anderhalf LXIIII del. To deme Bygenwerke dre LXIIII del. To deme Symerschen dre LXIIII del. To deme hesschen dre LXIIII del. To der Cruk dre LXIIII del. To deme Buneschen dre LXIIII del. To deme Eluetzinge dre LXIIII del. To deme hoenalthere dre LXIIII del. To deme Ludelinge dre LXIIII del. To deme Hartmennige dre LXIIII del. To deme lutteken hartmennige dre LXIIII del. To dem Ekesschen dre LXIIII del. To deme weddinge dre LXIIII del. To deme Otbrechte dre LXIIII del. To deme Wesselsche anderhalf LXIIII del. To deme Dedeleueschen dre LXIIII del. To dem vroborgheschen dre LXIIII del. To dem kerstenschen dre LXIIII del. To dem voghedeschen anderhalf LXIIII del. To deme Siden althere dre LXIIII del. To der olden grouen en XVI del dat hadde hanses von Brokelde wesen. To der dwernde grouen en XXXII del dat was gewest hern hans Katzen.

Van hanse vnrowen dem eldern.

To dem verndele verdehalf XVI del. To deme dedeleuesche en XVI del vn en XII del. To dem voghedeschen en VIII del des den heren to sente Mathiase en XXII del hort na liuen. To dem esschenstalle dre XVI del enes LXXXXVI deles min. To deme wesselschen en VIII. del. To dem Canekule en XVI del. To der Bensul briddehalf XVI del. To dem ykenwerke anderhalf XVI del. To deme Retmennige en VIII del. To deme Totzeken verdehalf XVI del. To dem Oddinge briddehalf XVI del. To der oldengrouen en XVI del.

To deme Ludelinge en XVI del. To deme Hogheldinge en verndel. To deme Seberdinge en VIII del. To deme dorslope en XLVIII del. To der Cruk en XXIIII del. To deme kerstenschen en XXIIII del. To dem vroborgheschen en VIII del vnn en XXIIII del. To der hoenwarde en XXIIII del. To dem Elkenwerke en LXXXXVI del. To der nygendwernegrouen en XXIIII del. To der oldendwernegroue en XXIIII del. To deme darenhode en XII del. To der Aluesmate vn to der mate. vn to der Aluerikes mate. vn to der kolden=tuten to iowelker grouen en XLVIII del. To deme siden althere en achtede del enes XLVIII deles min. To twen hartmennigen to iowelkem werke anderhalf XVI del. To deme Rifenstene en XII del. To deme Ren=stige en XII del. To twen Nichtvanviuen to iowelke werke en seste del. To der Richerdesgrouen en seste del. To deme Cattenloke en XLVIII.

Van heneken von Nowen.

Desse del sint deme rade geworden von heneken von nove. En verndel vn twey achte vn vertigheste del to dem vroborgheschen. To dem Darnhode en verndel. To dem Ludelinge en achtede del.

Van hanse mesen.

To der olden grouen en VIII del. dat Syuerdes von praghe wesen hadde. To dem oddinge vif XVI del. To deme Togheßschen anderhalf XVI del. To deme Rotmennige dre XVI del. desse weren alle Syuer=des gewest. Item to dem Rotmenige en XVI del dat

was happeln gewest. To deme Kloue en XVI del dat was heneken von nowen west. To der Bensul de XVI del. Syffried fuerat vnn en VIII. del happeln fuit. To dem ysekenwerke en VIII del happeln vn en VIII del dat was heneken von nowe. To der Tzeghelsul en verndel Syffried vn en XVI del happeln. To deme Canecul en verndel Siffried. vnn en VIII del happeln. vn en XVI dat was rogemans. To deme Sweyschen en VIII del happeln. To deme harde offen briddehalf LXIIII del happeln. To deme Senewoldenhole en verndel vnn en XII Siffreid. To deme wesselschen en VIII del Siffr. vn dre XVI del happ. To deme suluerhole en XVI Siffr. vn en verndel dat was happ. To deme Richeberlinge en VIII del Siffr. To dem Esschenstalle verdehalf XVI del Siffr. vn en VIII del. vn en XXXII del. de weren pepergropens. To dem voghedeschen en verndel Siffr. vn en XVI del happ. To dem lemmerstalle en XVI del happ. To dem vogedeschen noch en XVI del. heneke von nowen. To dem vroborgheschen en VIII del happ. vn en VIII del heneke von nowen. vn en VIII del pepergrop. To dem Eddelschen verdehalf XVI del Siffr. To deme groten briddendele en XVI del. To deme lutteken briddendele en XVI beyde Siffr. To deme verndele en verndel Siffr. To dem haskenstalle dre XVI del happ. To deme wole en verndel happ. To der lutteken luddensul en XVI Siffr. To dem drunhode en verndel Siffr. vn en VIII del happ To der Aluesmate en XVI del Siffr. To deme waghenwege en verndel happeln fuit. To deme hoenalthere en verndel happ. To deme Ludelinge dre XVI del Siffr. To deme Cattenloke vn to

der Colgrouen to iowelker en verndel to iowelker enes XXIIII deles min. Siffr. To der Schutters grouen en verndel Siffr. To deme Sommere en verndel enes XXIIII deles min. An allen dessen vorscreuenen delen heft hans mese deme Rade gelaten den dridde del den one sin vader eruede. Vordmer heft he on gelaten gantz desse nabescreuene del. de ome oc sin vader geeruet heft. To deme bedeleueschen en XVI del dat was pepergropens gewest. To deme Pepesschen en verndel. To deme groten Hartmennige en VIII del. To der Coldentůten sestehalf XVI del. To deme lutteken Hartmennige en verndel. To deme lutteken althere en verndel. To deme Sůmpeken bi deme darnhode en VIII del. To deme Lemmerstalle en VIII del. To deme Jeninge en VIII del. To deme Bacheberbuge sestehalf XVI del. desse vorscreuenen dele hadden gewest heneken vn Bertoldes erhaftigen. Ok heft he on gelaten. vif XVI del. To deme Symerschen. To deme Sůmpeken bi der dwernegroue en verndel. To deme Jenige en verndel. To dem ybesschen en VIII del. To deme Syberdinge XXIIII del. To dem Bygenwerke dre XVI del. To da Aluesmaten en XVI del. To deme Elekenwerke en XVI del. Desse hadden gehort Wernere Copmanne. Vortmer en XVI del to deme bedeleuesschen dat was gewest Borcherdes von nowen. To deme Tegesschen en XVI del dat hadde gewesen Spuerdes Scapes. Den alle god gnedich si. Amen.

Det sint de deyle de Godeke van Barum dem rade laten heft.

To deme bedeleuessen eyn verndel. To der aluesmate sestehalf sestegedeyl. To deme eskenstalle eyn achtedeyl.

To deme vroborgeschen vif ver vn sestigedeyl. To der olden grouen eyn XXIIII deyl. To deme togeschen eyn XXXII deyl. To der bensul eyn LX vn eyn XXIIII deyl. To der dwernegrouen anderhalf LX deyl. To deme ekeschen vif LXIIII deyl. vnde den dridden deyl an eynen verndel des tegeden vppe deme vorbenamden Rammesberghe dede borchardes van nowe ghewest hadde. Vortmer vif deyl in eynen sestegesten deyle to der kerstenschen. To der tzegenzul vif deyl in eyneme LX deyle. To deme bygenwerke vif deyl in eyneme LX deyle. in eyneme achtendeyle to den Symerschen. To deme hesschen. To der Cruk. To deme symeschen. To deme eluesinghe. To deme honaltere. To deme hartmannighe. To deme weddinghe. To deme otbrechte. To deme syden altere. In dessen allen is vif deyl in eynem achtedeyle. vn darto alle de deyl vnde Cameren de an se gekomen sint van Borcharde von nowen. Vortmer alle de deyle dede Cordes Rommoldes gewesen sint. de hir na bescreuen stad. Eyn achtedeyl in deme tydeldinge. eyn verdehalf LX deyl to deme eskenstalle. eyn achtedeyl to den vroborgeschen. Vortmer vnde sestegede deyl to der olden groue. Dre LXIIII deyl to den togesschen. Eyn XXXII deyl to der bensul. Driddehalf LX deyl to deme tydeldinge. Eyn VIII deyl vn eyn XII deyl to der olden groue. vn eyn LX deyl to dem dedeleueschen. vn eyn LX deyl to deme eskenstalle. Un darto alle de deyle vn Cameren de se vppe deme Rammesberghe gehad hebben de hir nicht bescreuen sint. Actum anno dni. M°. CCC°. nonagesimo tertio in vigilia epyphanie dni. —

Dat hir na geschreuen is. des vant me eyn old Register to der tid dat geschreuen was anno dni mille° CCC° X° der me in tokomenden tiden vt pröven mach. wur van dat voghedyge gheld hergekomen is.

Anno domini millesimo trecentesimo decimo Herze de Barum erat Advocatus.

Disse benomden hutten bleuen dissen sleischat schuldich.

Renoldes hutte vor wernigerode is schuldich IIII mark. vnd V. cyntenere copperes von ver belghen wente se ginghen dar dre weken na paschen.

De hutte van der heyde is schuldich III mark vnn V. cyntenere copperes von thilen hardenberg vnn tonen witten.

De hutte tome kampe is schuldich I mark vnn III cintenere copperes von wernere von besinghe.

De scapes hutte is schuldich II mark vn III cintener von heideken bekkere. vn is anderwarue sculdich I mark vnn III cintenere von wernere von besinghe:

De poledes hutte is sculdich I mark vnn III cintener von ghiseken von polde.

De hutte ton swarten worden is sculdich I mark vnn III cintenere von hughe gropesen.

Des anderen Jares blef sculdich de hutte to bakenrode I mark vnn III cintenere von calen romolde.

De winandes hutte is sculdich I mark vnn III cintenere von wernere von besinghe. De hutte tor caluere is sculdich I mark vnn III cintenere von Bertolde henseleres.

De hutte to menerdesberghe is sculdich I mark vnn III cintenere von berprame vnn von harolde.

De voghedes hutte is sculdich II mark vnn III cintenere von hughe gropesen.

De stolere hutte is sculdich I mark vnn III cintenere von albrechte coluen. vnde von thi rosten. (?)

De hutte to doringherode is sculdich I mark vnn III cintenere von albrechte coluen.

De holcken hutte is sculdich I mark vnn III cintenere von hughe gropesen.

De hutte tome kelwatere is sculdich I mark vnn II cintenere von frederеke errebarde vnn keghele.

De hutte tome kampe is sculdich I mark vnn III cintenere von wernere von besinghe.

De hutte tome nedern galme is sculdich II mark vnn V cintenere von keghele vn hermanne valhoysen.

De hutte kanstern vnder der hindenborch is sculdich II mark von der franken wegene de dar warchten ertze.

De hutte to bornumehusen is sculdich I mark vnn III cintenere von sander von bornumehusen.

De hutte to badekenstede is sculdich I mark vnn III cintenere von hermanne eppelken vnn arnede von kalbechte.

Des hertzoghen hutte is sculdich I mark vnn III cintenere von tonen witten vnn I mark kussepenning.

De hutte to pedele is sculdich I mark vnn III cintenere von sander von bornumehusen.

De hutte tome gropen is sculdich I mark vnn III cintenere von Siuerde scape.

De hutte tor altena is sculdich II mark vnn V. cintenere von albrechte coluen.

De hutte tor tzellen is sculdich I mark vnn III cintenere von wernere von besinghe.

Bayerische Staatsbibliothek München

De ouere galm is sculdich I mark vnn III cintenere von heydenberghe.

De moneke hutte is sculdich I mark vnn III cintenere von broder helwighe.

De hutte to vlaslande I mark vnn III cintenere von tilen stelen.

De hutte to abbenrode bi der himmelporten is sculdich I mark vnn III cintenere von reynolde von ilseneborg.

Olrikes hutte vor wernigherode I mark vnn III cintenere von olrike vnn von boten knuste.

De hutte tor danlosen is sculdich I mark vnn III cintenere von wernere heren alboldes.

De koppeken hutte is sculdich I mark vnn III cintenere von heneken hilgedaghe.

De nige hutte bi der heyde is sculdich I mark vnn III cintenere von henighe von veckenstede. vnde von her richteringhe.

De hutte tome howe is sculdich I mark vnn III cintenere von thilen lacvote.

De hutte tome risbecke I mark vnn III cintenere von olrike rennenstiche.

De hutte tor adersen I mark vnn III cintenere von ebelinghe kopperhengste.

De slackenhutte bi wedinghe is sculdich I mark vnn III cintenere von coneken cussepenninghe.

De hutte bi kůlingherode I mark vnn III cintenere von coneken cussepenninghe.

De bekereres hutte I mark vnn III cintenere von hughe kreyste vnn von Bekerere.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schaumann, Adolf,

Die Goslarschen Berg-Gesetze des vierzehnten Jahrhunderts aus einem Codex des Goslarschen Archivs neu herausgegeben

Hannover 1842

BHS VIII B 54
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10710040-9